



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern

2012



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan

Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte

Menzinger Straße 54, 80638 München

E-Mail: Maerkte@LfL.bayern.de

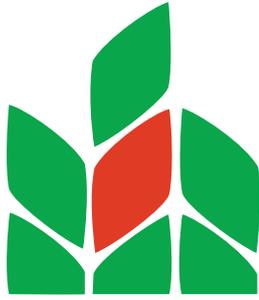
Telefon: 089/17800-238

1. Auflage: Juni 2013

Druck: ES-Druck, 85356 Freising-Tüntenhausen

Schutzgebühr: 5,00 Euro

© LfL



LfL
Märkte

**Fleisch- und Geflügelwirtschaft
in Bayern
2012**

Martin Söttl
Ralf Bundschuh

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	9
1 Herkunft des statistischen Materials	10
2 Kurzfassung	11
3 Allgemeiner Teil	12
3.1 Das Wichtigste in Kürze.....	12
3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern	13
3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern	13
3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern	14
3.2.3 Schafbestände und -halter in Bayern.....	15
3.2.4 Geflügelbestände und -halter in Bayern.....	15
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern	16
3.3 Schlachtungen in Bayern.....	17
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierarten.....	17
3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen	20
3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern.....	20
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad.....	21
3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland	21
3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland	21
3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten	22
3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern	22
3.5 Struktur der Schlachtbetriebe	23
3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe	23
3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland.....	24
3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser.....	24
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	25
4.1 Das Wichtigste in Kürze.....	25
4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	26
4.2.1 Mengenumsätze in Bayern	26
4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern	27
4.3 Preise für Schlachtkörper	28
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern	28
4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern.....	30

4.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern ...	31
4.4	Handelsklassenanteile in Bayern.....	34
4.5	Schlachtgewichte.....	35
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	35
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern.....	37
4.6.1	Jungbullenfleisch.....	37
4.6.2	Kuhfleisch	38
4.6.3	Färsenfleisch.....	39
5	Der Markt für Schweinefleisch	40
5.1	Das Wichtigste in Kürze	40
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	41
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern	41
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	41
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper	42
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen.....	42
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	44
5.4	Handelsklassenanteile	46
5.4.1	Handelsklassenteile in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	46
5.5	Schlachtgewichte.....	47
5.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in ausgewählten Bundesländern	47
5.6	Gesamtauswertung für Bayern	48
6	Der Markt für Schaffleisch.....	49
6.1	Das Wichtigste in Kürze	49
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland	50
6.3	Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch.....	50
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	51
7.1	Das Wichtigste in Kürze	51
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern	52
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	52
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern.....	52
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	53
7.2.4	Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern	53
7.2.5	Haltungsarten gesamt in Bayern	54

7.2.6	Hennenhaltung in Deutschland	57
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.....	58
7.3	Geflügelschlachtungen	59
7.3.1	Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern.....	59
7.3.2	Geflügelschlachtungen in Bayern	60
7.3.3	Geflügelschlachtungen in Deutschland	60
7.3.4	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	61
7.3.5	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Deutschland	62
8	Abrufmarktberichte.....	63
9	Abkürzungsverzeichnis.....	64

Vorwort

Das Jahr 2012 war erneut durch eine teils gegensätzliche Wirtschaftsentwicklung innerhalb der EU geprägt. Einerseits kämpften etliche südeuropäische Mitgliedstaaten mit den Folgen der Staatsüberschuldung. Dadurch verringerte sich die Kaufkraft der dortigen Bevölkerung. Auf der anderen Seite entwickelte sich die Wirtschaft beispielsweise in Deutschland positiv. Diese Entwicklung zeigte sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Agrarmärkte. So litt beispielsweise der Export von Fleisch in einige südeuropäische Mitgliedstaaten wegen der gesunkenen Kaufkraft in diesen Ländern. Dagegen stützten die aufgrund des schwächeren Euro begünstigten Exporte in Drittländer das Preisniveau bei vielen Produkten.

Trotz des erschwerten Exports nach Südeuropa entwickelte sich der Rindfleischmarkt weiterhin sehr positiv. 2012 erreichten die Rindfleischpreise neue Höchststände. Seit über 20 Jahren wurde europaweit und deutschlandweit nicht mehr so viel Geld für Schlachtrinder bezahlt wie im vergangenen Jahr. Auslöser hierfür war die innerhalb Deutschlands zurückgehende und weltweit stagnierende Rindfleischerzeugung bei gleichzeitig starker Nachfrage auf dem Weltmarkt. Parallel hierzu stiegen auch die Kälberpreise an, so dass die Rentabilität der Rindermast nicht analog zur Rinderpreisentwicklung anstieg.

Spitzenwerte erreichten auch die Schweinefleischpreise. Das hohe Niveau konnte wegen der schwierigen Entwicklung in Südeuropa und auf einigen Drittlandexportmärkten wie Russland, Hongkong und Südkorea nicht gehalten werden.

Die seit Jahren positive Entwicklung bei der Schlachtung von Geflügel stagnierte im letzten Jahr in Deutschland erstmals. Bayern hingegen konnte noch ein Wachstum um 5,5 % vorweisen. Insbesondere Hähnchenfleisch wird bei den Verbrauchern immer stärker nachgefragt und weltweit zu einem immer wichtigeren Marktsegment. Gleichzeitig schwächelt der Absatz bei Putenfleisch.

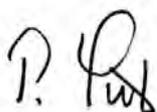
Die durch das Verbot der herkömmlichen Käfighaltung in Deutschland ab dem 01.01.2010 stark gesunkene Eierproduktion hatte sich 2012 durch den Abschluss der Investitionen in alternative Haltungsverfahren wieder vollständig erholt und überschritt das Niveau vor der Umstellung sogar leicht.

Detaillierte Ergebnisse und aktuelle Daten hierzu sowie einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Märkte in den Bereichen Vieh- und Fleisch sowie Eier- und Geflügelwirtschaft liefert die vorliegende Broschüre.

Mit dem Erscheinen dieser Broschüre nutzen wir die Gelegenheit, uns bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderer Dank und Anerkennung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsbereiches für den hohen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit sowie für das Engagement bei der Erstellung dieser Jahresstatistik.

München, Juni 2013



Dr. Peter Sutor
Leiter des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 75 Rindern bzw. 200 Schweinen je Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008 (1. FIGDV).

Sofern den Zahlen nicht Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2012 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder		718.666 Stück	
davon	nach Schlachtgewicht	718.666	100,0%
	- nach Schlachtgewicht und Hkl	673.646	93,7%
	- nach Schlachtgewicht pauschal	45.020	6,3%
	nach Lebendgewicht	0	0,0%
Schweine		3.743.844 Stück	
davon	nach Schlachtgewicht	3.642.033	
	Mastschweine gesamt	3.610.827	100,0%
	- nach Hkl 80 – 110 kg SG	3.309.740	91,7%
	- nach Hkl unter 80 kg SG	93.666	2,6%
	- nach Hkl über 110 kg SG	182.551	5,1%
	pauschal	24.870	0,7%
	Sauen / Eber	31.206	
	nach Lebendgewicht	101.811	
Kälber		4.099 Stück	
davon	nach Schlachtgewicht	4.099	100,0%
	- nach Schlachtgewicht und Hkl	4.091	99,8%
	- nach Schlachtgewicht pauschal	8	0,2%
	nach Lebendgewicht	0	0,0%

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 13.821 Rindern (2011:13.644), 71.997 Schweinen (2011:76.564) und 79 Kälbern (2011:95).

Bezogen auf Deutschland beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere bei

Jungbullen- und Bullenfleisch (E-P)	22,8%
Kuhfleisch (E-P)	28,5%
Färsenfleisch (E-P)	33,9%
Schweinehälften (S-P)	6,8%

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- Der langjährige Trend rückläufiger Rinderbestände in Bayern setzte sich 2012 fort. Die Abnahme der Rinderbestände fiel mit -1,6 % aber weniger deutlich aus als im Jahr 2011. Die Zahl der Rinderhalter ging im Vergleich zum Vorjahr (-3,7 %) um weitere 5,7 % zurück.
- Im Jahr 2012 wurden 0,5 % mehr Rinder geschlachtet als im Vorjahr. Dies ist auf den Zuwachs der Schlachtungen bei Kühen (+5,7 %) zurückzuführen. Die Schlachtzahlen bei Bullen und Färsen nahmen deutlich weniger ab als im Vorjahr. Bei Kälberschlachtungen fand wiederum mit -14 % ein starker Rückgang statt.
- Bei Rindern verstärkte sich der langjährige Trend der rückläufigen Schlachtvieherzeugung (-5,0 %). Insgesamt wurden wie schon in vielen Jahren zuvor mehr Schlachtrinder in Bayern geschlachtet als erzeugt. Erstmals wurden deutlich mehr Kühe als Bullen geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Rinderschlachtungen in Deutschland stieg von 24,1 % auf 24,7 % an.
- Der Bestand an Schweinen wuchs 2012 um 1,2 %. Aufgestockt wurde v.a. der Mastschweinebestand (+7,7 %) der einen Höchststand erreichte. Ein deutlicher Bestandsabbau vollzog sich bei Zuchtsauen (-7,0 %) und bei Ferkeln (-3,6 %), deren Bestände Tiefststände erreichten. Die Zahl der Schweinehalter mit mehr als 50 Schweinen oder mehr als 10 Zuchtschweinen nahm um 6,8 % ab.
- Im vergangenen Jahr kam es zu einem weiteren Rückgang der Schweineschlachtungen um 4,1 %. Im Vergleich dazu fiel die rechnerische Schlachtvieherzeugung (5,53 Mio. Schweine) um 0,5 % höher aus als im Jahr davor. Somit wurden mehr Schlachtschweine in Bayern erzeugt als geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Schweineschlachtungen in Deutschland ging leicht auf 9,0 % zurück.
- Der Anteil der nach 1. FIGDV erfassten Schweine und Kälber an den gewerblichen Schlachtungen ist in Bayern aufgrund des größeren Anteils an Metzgerschlachtungen niedriger als in Deutschland. 2012 nahm der Anteil der nach 1. FIGDV erfassten Kälber und Schweine entgegen dem langjährigen Trend etwas ab und der Anteil der Schlachtungen kleinerer Metzger somit zu.
- 2012 ging der Verbrauch an Schweinefleisch um 1,4 kg zurück. Schweinefleisch ist jedoch mit einem Anteil von über 60 % am gesamten Fleischverbrauch noch immer die beliebteste Fleischsorte. Der Verbrauch an Rind- und Kalbfleisch sowie Geflügelfleisch verringerte sich nur geringfügig um 0,1 kg bzw. 0,4 kg.
- Der Selbstversorgungsgrad (SVG) für Rind- und Kalbfleisch fiel in Bayern im Jahr 2012 um 12 % auf 178 %. Bei Schweinefleisch stieg er um 3 % auf 82 %. Bei Geflügelfleisch stieg der SVG um 3 % auf 111 %. Die Eierproduktion konnte sich nach dem Einbruch 2010 infolge des Verbots der herkömmlichen Käfighaltung weiter erholen. Für 2012 wurde ein Selbstversorgungsgrad bei Eiern von 68 % (+2 %) errechnet.

Eine detailliertere Beschreibung und Interpretation der in diesem Kapitel befindlichen Schlachtdaten erfolgt in den anschließenden Kapiteln über die spezifischen Fleischmärkte.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2010	2011	2012	2012:11
Kälber	769,2	701,9	611,2	662,9	642,9	651,7	1,4%
Bullen/Ochsen	897,7	853,1	602,5	376,1	360,6	343,6	-4,7%
Färsen	1.254,9	1.389,7	1.242,4	1.013,2	983,6	964,5	-1,9%
Kühe	2.020,7	1.869,6	1.520,5	1.328,3	1.317,8	1.291,8	-2,0%
Rinder gesamt	4.942,5	4.112,4	3.976,6	3.380,4	3.304,9	3.251,6	-1,6%
Oberbayern	1.375,3	1.165,2	*	*	974,6	*	*
Niederbayern	766,8	627,6	*	*	499,0	*	*
Oberpfalz	544,1	500,8	*	*	447,4	*	*
Oberfranken	370,1	296,1	*	*	237,2	*	*
Mittelfranken	523,0	426,9	*	*	325,2	*	*
Unterfranken	308,8	205,4	*	*	126,6	*	*
Schwaben	1.054,5	890,4	*	*	694,9	*	*
Rinderhalter	193,8	138,0	84,7	59,1	57,1	53,8	-5,7%

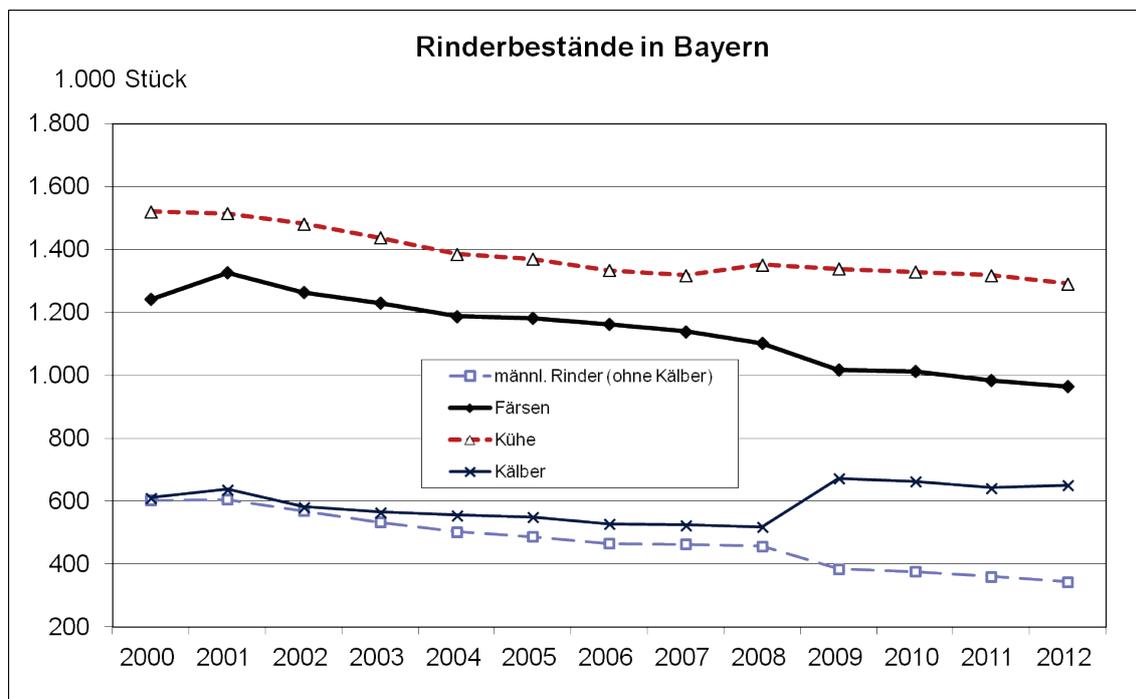
- in Stück -

Rinder je Halter	25,5	34,9	46,6	55,6	57,2	60,0	3,6%
------------------	------	------	------	------	------	------	------

jeweils 03. Mai, ab 2008 aus HIT-Datenbank, * nicht verfügbar

Ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungrinder nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

Quellen: LfStaD, Destatis



3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2010*	2011*	2012*	2012:11
Ferkel	1.179,4	1.077,3	1.204,8	1.037,6	1.087,7	1048,7	-3,6%
Jungschweine (bis 50 kg)	1.114,9	856,6	842,1	702,6	657,6	650,9	-1,0%
Mastschweine	1.359,8	1.324,2	1.250,5	1.461,0	1.415,6	1524,8	7,7%
Zuchtsauen	475,0	443,2	423,4	320,1	311,2	286,1	-7,0%
Zuchteber	16,7	15,0	10,5	6,0	3,7	**	-
Schweine gesamt	4.145,8	3.716,3	3.731,3	3.527,3	3.472,1	3515,2	1,2%
Schweinehalter	157,8	92,0	37,9	7,6	7,3	6,8	-6,8%

- in Stück -

Schweine je Halter	26,3	40,4	98,5	464,1	475,6	516,9	8,7%
--------------------	------	------	------	-------	-------	-------	------

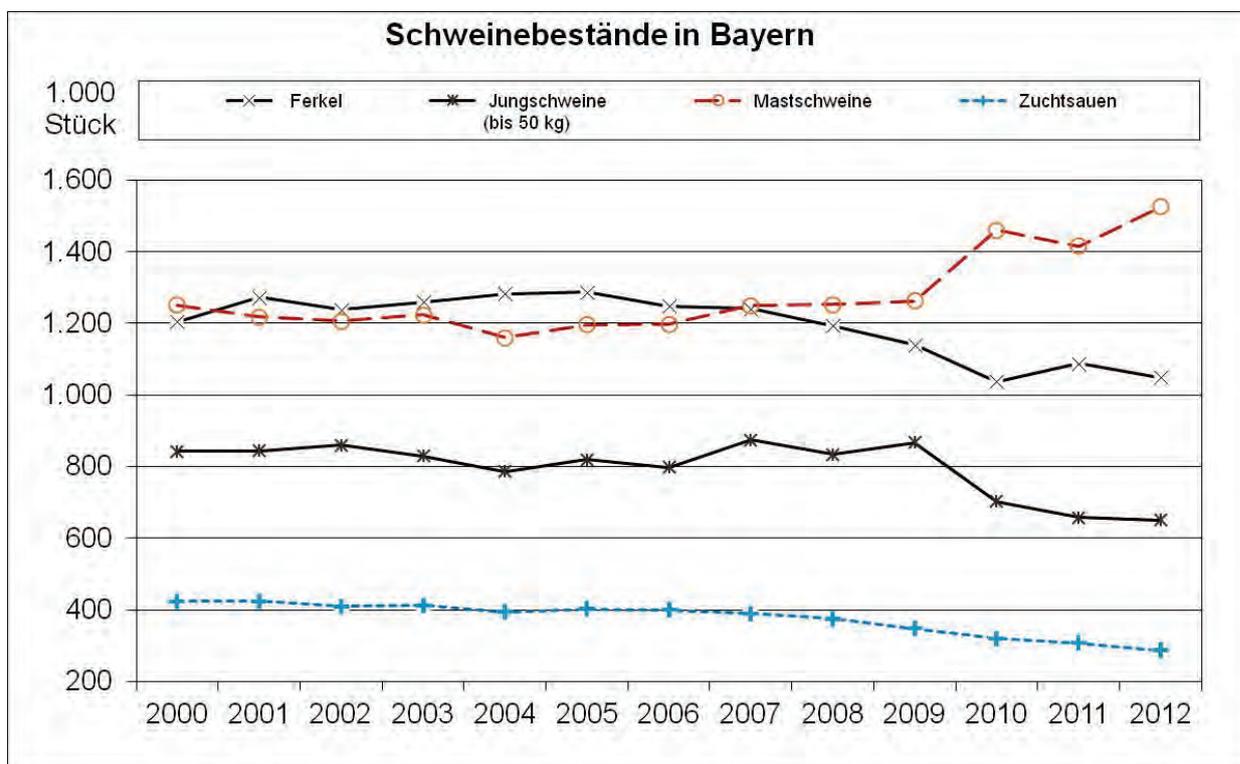
jeweils zum 03. Mai

* repräsentative Viehzählung

** nicht mehr verfügbar

Ab 2010 werden nur Betriebe > 50 Schweinen oder > 10 Zuchtschweinen erfasst. Schweinebestände der Vorjahre sind nur begrenzt vergleichbar. Betriebszahlen sind gar nicht vergleichbar.

Quelle: LfStaD, Destatis



3.2.3 Schafbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2010	2011	2012
Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer	*	97,1	172,3	124,1	77,8	81,8
Schafe (älter als 1 Jahr)	*	290,1	307,0	254,3	200,0	204,7
Schafe gesamt	291,9	387,2	479,3	378,4	284,1	286,5
Schafhalter	14,3	15,0	8,9	6,2	2,4	2,4

- in Stück -

Schafe je Halter	20,4	25,9	53,7	61,0	118,4	119,4
------------------	------	------	------	------	-------	-------

Bis 2009 zum 03. Mai, 2010 zum 01. März, ab 2011: landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen mit mindestens 20 Schafen zum 03. November. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

* nicht verfügbar

Quelle: LfStaD

3.2.4 Geflügelbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2001	2007	2010	2012
Legehennen (1/2 Jahr u. älter)	7.201,7	5.469,9	4.315,5	3.759,6	3.889,2	*
Masthühner	*	4.669,7	3.947,8	4.719,3	4.838,3	*
Puten	329,1	559,6	768,3	761,0	967,8	*
Enten	251,0	178,0	171,3	252,9	*	*
Gänse	91,9	101,1	20,3	11,4	*	*

Legehennenhalter	149,5	94,6	34,1	29,1	26,3	*
Masthühnerhalter	29,0	20,6	0,9	0,9	1,1	*
Putenhalter	2,2	2,0	0,4	0,4	*	*
Entenhalter	12,3	8,7	1,3	2,2	1,7	*
Gänsehalter	8,0	6,1	0,6	1,0	1,0	*

jeweils zum 03. Mai

* nicht verfügbar (nächste Vollerhebung 2013 zum 03. Mai)

Quelle: LfStaD, Destatis, BMELV

3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern

Jahr	- in 1.000 Stück -			- in Tonnen -		
	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.124,0	383.860	6.765	488.985
2007	885,3	32,9	5.524,2	314.765	3.573	538.949
2008	900,0	33,0	5.681,9	314.607	3.458	552.090
2009	880,7	28,0	5.783,9	308.508	3.088	564.158
2010	895,9	27,4	5.735,7	316.651	2.962	564.231
2011	879,5	24,8	5.504,7	310.321	2.606	542.177
2012v	835,9	21,4	5.531,3	296.327	2312	547.427
2012:11	-5,0%	-13,7%	0,5%	-4,5%	-11,3%	1,0%

v = vorläufig

ab 2000 Neuberechnungen, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten

Quelle: Eigene Berechnungen



3.3 Schlachtungen in Bayern

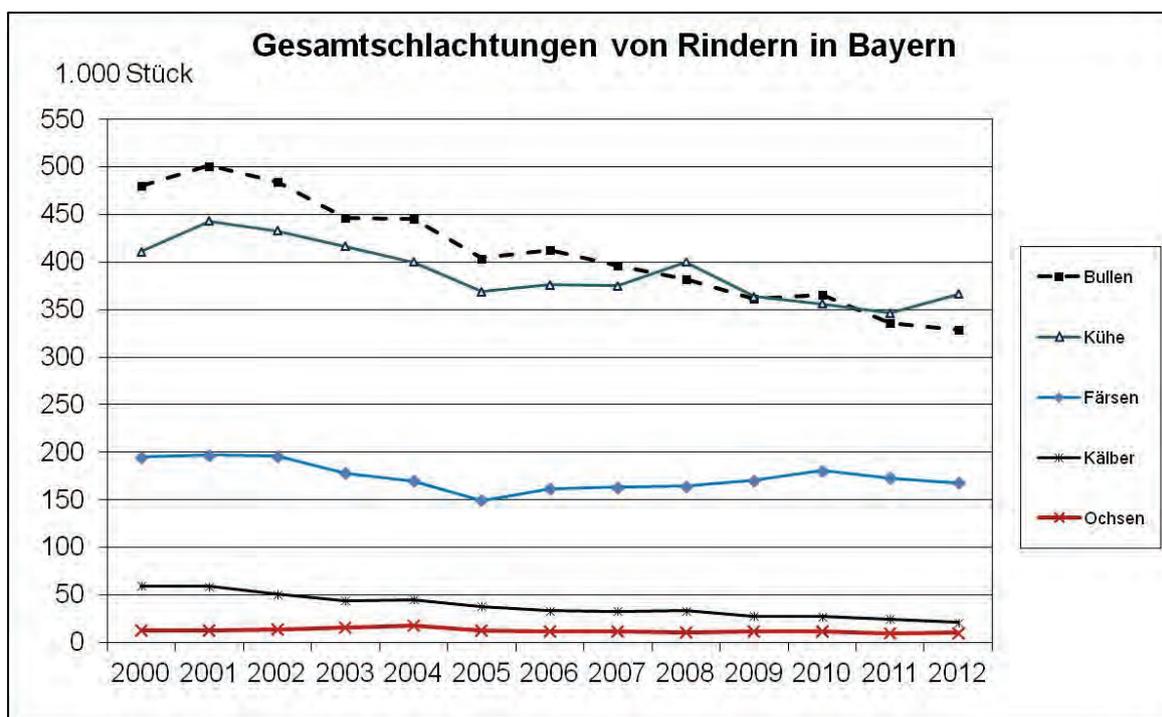
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierarten

- 2012 -

Tierarten	Gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	889.748	98,8	11.209	1,2	900.957	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	863.982	99,0	8848	1,0	872.830	100
davon Ochsen	9.545	94,3	572	5,7	10.117	100
Bullen	325.667	99,1	2984	0,9	328.651	100
Kühe	364.893	99,6	1334	0,4	366.227	100
Färsen	163.877	97,6	3958	2,4	167.835	100
Kälber*	19.793	92,6	1593	7,4	21.386	100
Jungrinder*	5.973	88,6	768	11,4	6.741	100
Schweine	5.261.078	99,1	48432	0,9	5.309.510	100
Schafe	12.603	89,2	1520	10,8	14.123	100
Lämmer	99.173	88,2	13263	11,8	112.436	100
Ziegen	5.808	79,9	1460	20,1	7.268	100
Pferde	928	96,5	34	3,5	962	100

*Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten.

Quelle: Destatis (Genesis/online)



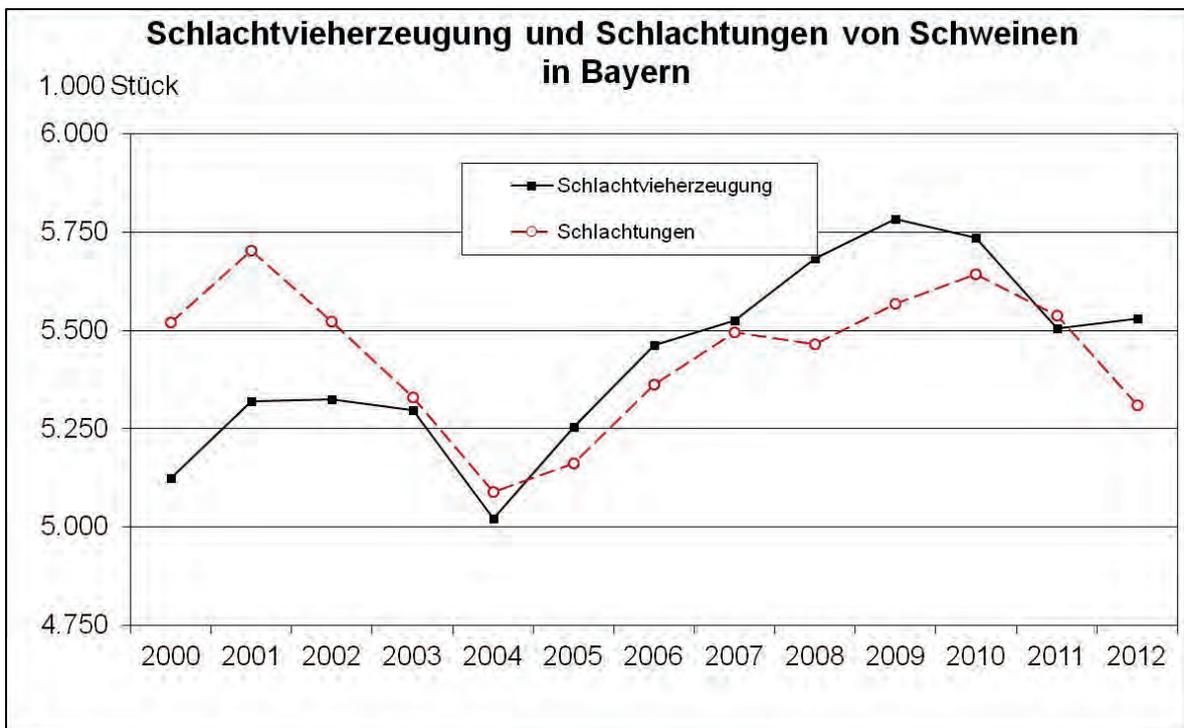
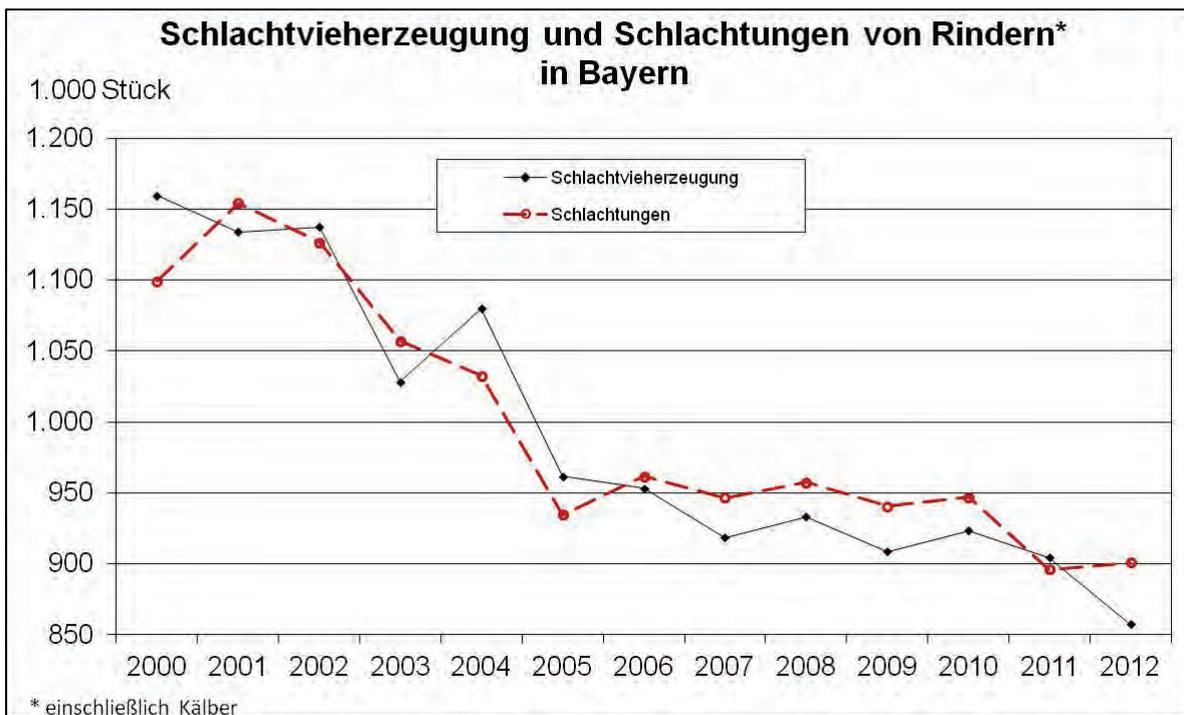
- Gesamtschlachtungen in Stück -

Jahr	<i>Ochsen</i>	<i>Bullen</i>	<i>Färsen</i>	<i>Kühe</i>	<i>Rinder gesamt*</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2009	11.277	361.226	170.719	363.842	940.699	24,7
2010	11.706	365.569	180.498	355.989	949.724	25,1
2011	9.918	336.019	172.844	346.588	896.077	24,1
2012	10.117	328.651	167.835	366.227	900.957	24,7
2012:11	2,0%	- 2,2%	- 2,9%	5,7%	0,5%	2,5%

*einschl. Kälber

Jahr	<i>Pferde</i>	<i>Kälber</i>	<i>Schafe</i>	<i>Ziegen</i>	<i>Schweine</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	n. b.	170.997	82.646	n. b.	6.208.035	n. b.
1990	n. b.	106.305	132.251	n. b.	5.915.172	n. b.
2000	2.737	59.242	131.957	6.643	5.519.077	12,8
2009	1.122	27.944	120.338	7.248	5.566.934	9,9
2010	1.093	27.425	121.594	7.356	5.642.169	9,7
2011	1.082	24.869	125.810	7.769	5.534.014	9,3
2012	962	21386	126.559	7.268	5.309.603	9,0
2012:11	- 11,1%	- 14,0%	0,6%	-6,4%	- 4,1%	- 3,2%

Quelle: LfStaD, Destatis



3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen

- 2012 -

Kategorie	gewerbliche Schlachtungen Bayern	davon Meldungen 1. FIGDV	Anteil Meldungen 1. FIGDV an gewerblichen Schlachtungen in %	
			Bayern	Deutschland
Schweine	5.261.171	3.743.844	71,2	*
Rinder gesamt (ohne Kälber)	863.982	718.666	83,2	79,4
Ochsen	9.545	2.678	28,1	52,1
Jungbullen / Bullen	325.667	258.155	79,3	75,9
Kühe	364.893	330.529	90,6	82,5
Färsen / Jungrinder	163.877	127.304	77,7	*
Kälber	19.793	4.099	20,7	60,0

* Die Anzahl der nach Handelsklassen und pauschal abgerechneten Schweine sowie Jungrinder in Deutschland 2012 ist nicht bekannt. Der Anteil kann daher nicht ausgewiesen werden.

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern

- in kg -

Jahr	Rinder	Jungbullen	Bullen	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2009	352,4	393,6	405,7	328,8	327,6	313,6	110,3	96,4
2010	354,8	396,7	405,2	333,7	329,9	316,2	108,0	96,8
2011	353,3	400,0	406,0	333,1	326,8	315,8	105,8	96,7
2012	354,0	403,1	414,0	337,3	326,5	318,4	110,3	97,2
2012:11	0,2%	0,8%	2,0%	1,3%	-0,1%	0,8%	4,3%	0,5%

Durchschnittliche Schlachtgewichte erst ab 1994 für ausgewiesene Tierarten und Kategorien verfügbar. Abgrenzung der Kategorien Jungbullen/Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter/ab 24 Monate), Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate)

3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(Nahrungsverbrauch, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1950	36,5	13,0	18,9	1,2	0,6	0,7	0,8	1,3
1960	56,3	18,8	29,4	4,2	0,3	0,4	0,6	2,6
1970	76,1	23,6	38,4	8,3	0,2	0,1	0,8	4,7
1980	100,5	24,7	58,2	9,9	0,9	0,1	1,1	5,6
1990*	100,3	22,1	57,6	12,4	1,1	0,1	1,4	5,7
2000	90,7	14,0	54,2	16,0	1,2	0,1	1,4	3,8
2009	88,7	12,5	54,1	18,8	0,9	0,0	1,8	0,6
2010	89,5	12,8	54,8	18,7	0,9	0,0	1,6	0,7
2011	90,0	13,1	54,0	18,9	1,0	0,0	1,5	0,6
2012v	87,0	13,0	52,6	18,5	0,9	0,0	1,4	0,7

* bis 1990 früheres Bundesgebiet

v = vorläufig,

Quellen: ZMP, AMI

3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(menschlicher Verzehr ohne Knochen, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, ohne Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1990*	65,9	14,8	40,6	7,4	0,7	0,0	0,9	1,5
2000	61,4	9,6	39,1	9,5	0,8	0,0	1,0	1,0
2006	59,5	8,2	39,3	10,0	0,7	0,0	1,1	0,2
2007	61,5	8,7	39,9	10,6	0,7	0,0	1,4	0,2
2008	60,6	8,4	39,2	10,9	0,7	0,0	1,3	0,1
2009	60,7	8,6	39,0	11,2	0,6	0,0	1,2	0,1
2010	61,3	8,8	39,5	11,1	0,6	0,0	1,1	0,2
2011	61,6	9,0	39,0	11,2	0,7	0,0	1,0	0,2
2012v	59,5	8,9	37,9	11,0	0,6	0,0	0,9	0,2

* bis 1990 früheres Bundesgebiet

v = vorläufig,

Quellen: ZMP, AMI

3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten

- in % -

Jahr	Rind- und Kalbfleisch			Schweinefleisch			Geflügelfleisch	
	Bayern	D	EU**	Bayern	D	EU**	D	EU**
1990*	220	125	110	81	94	105	58	104
2000	225	119	104	72	87	109	70	106
2001	262	166	108	75	88	107	66	106
2002	249	136	101	79	91	108	72	107
2003	220	126	100	74	90	108	74	103
2004	233	129	101	74	92	109	80	105
2005	220	122	98	75	95	108	83	103
2006	220	126	98	78	96	111	86	105
2007	211	116	96	78	99	109	87	100
2008	210	121	98	81	103	110	93	100
2009	199	119	99	84	108	108	95	101
2010	199	117	100	82	110	110	106	103
2011s	190	112	104	79	115	112	108	104
2012v	178	109	101	82	116	114	111	105

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten soweit verfügbar

v = vorläufig, s = geschätzt

Quelle: ZMP, AMI, eigene Berechnungen

3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern

Jahr	Pro-Kopf-Verbrauch in Stück		Selbstversorgungsgrad in %	
	Deutschland	EU**	Deutschland	EU**
1985*	280	239	73	102
1990*	250	222	71	101
2000	223	230	75	101
2001	220	227	75	102
2002	216	227	74	101
2003	212	233	71	100
2004	210	235	71	102
2005	205	228	71	102
2006	209	221	69	101
2007	209	220	68	102
2008	208	217	67	102
2009	210	210	59	102
2010	214	207	55	102
2011v	212	205	66	103
2012s	217	202	68	102

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten soweit verfügbar,

Pro-Kopf-Verbrauch EU ab 2005 errechnet aus Angaben in kg (Durchschnittsgewicht 60,5 g)

v = vorläufig, s = geschätzt

Quelle: ZMP, AMI, eigene Berechnungen

3.5 Struktur der Schlachtbetriebe

3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe

- 2012 -

Rinder (ohne Kälber)

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		gesamt	ϕ	gesamt	ϕ
< 200	3	395	132	20.048	6.683
201 - 700	3	1.076	359	55.111	18.370
701 - 1.000	3	2.506	835	155.594	51.865
1.001 - 2.000	7	9.867	1.410	513.085	73.298
> 2.000	-	-	-	-	-
gesamt 2012	16	13.843	865	743.838	46.490
2011	17	13.844	814	709.508	41.736
2010	18	14.450	803	748.695	41.594

Schweine

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		gesamt	ϕ	gesamt	ϕ
< 300	8	1.572	197	71.842	8.980
301 - 500	8	2.695	337	136.866	17.108
501 - 1.000	6	4.065	678	210.333	35.056
1.001 - 2.000	9	12.726	1.414	650.031	72.226
2.001 - 5.000	2	4.892	2.446	167.649	83.825
5.001 - 10.000	2	12.889	6.445	665.160	332.580
> 10.000	3	33.784	11.261	1.756.785	585.595
gesamt 2012	36	72.623	2.017	3.658.666	101.630
2011	39	79.373	2.035	3.981.313	102.085
2010	39	78.796	2.020	3.950.798	101.303

3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland

3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser

Stand: 23.04.2013

Bundesland	<i>Schlacht- betriebe (ES)</i>	<i>Zerlegungs- betriebe (EZ)</i>	<i>Verarbeitungs- betriebe (EV)</i>	<i>Kühlhäuser (EK)</i>
Schleswig-Holstein	132	72	95	25
Hamburg	3	30	18	15
Niedersachsen	365	386	545	167
Bremen	4	4	21	20
Nordrhein-Westfalen	489	566	1.094	155
Hessen	564	658	471	29
Rheinland-Pfalz	291	313	461	20
Saarland	55	34	108	12
Baden-Württemberg	889	879	1.125	157
Bayern	1.754	1.296	1.375	245
Berlin	-	25	47	21
Brandenburg	118	162	176	29
Sachsen	279	58	369	18
Thüringen	106	123	254	24
Mecklenburg-Vorpommern	37	67	76	17
Sachsen-Anhalt	92	114	176	18
Deutschland	5.178	4.787	6.411	972

Quelle: BVL

Nach der neuen Fleischhygiene-Verordnung benötigen die Betriebe eine EU-Zulassung.

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 22,8 % der Jungbullen, 28,5 % der Kühe und 33,9 % der Färsen in Bayern geschlachtet. Während in Bayern die Zahl der geschlachteten Jungbullen zurück ging, stieg sie in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen an.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Kühe ging um 0,8 % zurück. Bayern konnte die Schlachtmenge an Kühen dagegen erhöhen und baute seinen Anteil an der deutschen Schlachtung auf 28,5 % aus (+1,7 %). In Nordrhein-Westfalen (+1,8 %), Niedersachsen/Bremen (+1,2 %) und Baden Württemberg (+7,6 %) wurden ebenfalls mehr Kühe als im Vorjahr geschlachtet.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Färsen ging um 2,5 % zurück. In Bayern wurden 1,2 % weniger Färsen geschlachtet, trotzdem steigerte sich der Anteil an der deutschen Schlachtung von 33,5 % auf 33,9 %. Deutlich zulegen konnte Baden-Württemberg mit +2,9 %.
- Nachdem bereits im Jahr 2011 die Auszahlungspreise für Schlachtrinder in Bayern angezogen hatten, stiegen sie im Jahr 2012 nochmals um rund 10 % auf neue Höchstwerte an. Für Jungbullen U3 wurden 38 Cent/kg, für Schlachtkühe R3 und für Färsen R3 je 44 Cent/kg mehr bezahlt als im Vorjahr.
- Gegenüber Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen erzielten Jungbullen der Handelsklasse U2, U3 und R2 in Bayern niedrigere Preise und lagen größtenteils auch unter dem deutschen Durchschnitt. Bei Kühen und Färsen der Handelsklasse R3 trifft dies gegenüber Baden-Württemberg und zum Teil gegenüber den norddeutschen Bundesländern zu.
- Bei Jungbullen erhöhten sich in Bayern wieder die Schlachtgewichte in den Handelsklassen U, R, und O. Die höchsten Schlachtgewichte in den einzelnen Handelsklassen wurden in den Bundesländern Niedersachsen / Bremen und Nordrhein-Westfalen erreicht.
- Die Kühe in Bayern legten in den Handelsklassen U bis P an Gewicht zu. Bei bayerischen Kühen lagen die Schlachtgewichte in den Handelsklassen R bis P durchgängig unter denen der norddeutschen Wettbewerber. Die Färsen der Handelsklassen U bis O waren in Bayern schwerer als im Vorjahr.
- Nur in Bayern werden für Jungbullenfleisch, Bullenfleisch, Kuhfleisch und Färsenfleisch die Daten aller 25 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Somit wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

alle Rinderkategorien
nach Schlachtgewicht und Handelsklassen

Kategorie	2009		2010		2011		2012	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	264.342	39,8	274.812	39,8	251.145	37,9	246.345	36,6
Färsen	108.162	16,3	118.072	17,1	115.197	17,4	113.769	16,9
Kühe	277.651	41,8	284.014	41,1	283.739	42,8	300.982	44,7
Bullen	8.915	1,3	9.267	1,3	8.662	1,3	8.392	1,2
Jungrinder	1370	0,2	1.692	0,2	1.916	0,3	1.706	0,3
Ochsen	3.582	0,5	3.165	0,5	2.805	0,4	2.452	0,4
Rinder gesamt	664.022	100	691.022	100	663.464	100	673.646	100
Kälber	4.487		5.075		4.942		4.091	

nach Schlachtgewicht und pauschal

Kategorie	2009		2010		2011		2012	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	5.089	7,8	4.675	8,1	3.223	7,0	2.822	6,3
Färsen	15.080	23,0	14.823	25,7	12.376	26,9	11.748	26,1
Kühe	44.014	67,1	37.061	64,3	29.609	64,3	29.547	65,5
Bullen	655	1,0	773	1,3	552	1,2	596	1,3
Jungrinder	564	0,9	41	0,1	58	0,1	81	0,2
Ochsen	236	0,4	297	0,5	224	0,5	226	0,5
Rinder gesamt	65.638	100	57.670	100	46.042	100	45.020	100
Kälber	122		42		9		8	

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen

- 2012 -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>		<i>Bullenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	108.556	10,1	7.870	12,7
Niedersachsen / Bremen	217.505	20,2	13.115	21,1
Nordrhein-Westfalen	271.440	25,2	16.121	26,0
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	55.370	5,1	4969	8,0
BW / HE / RP	179.757	16,7	11.551	18,6
Bayern	246.345	22,8	8.392	13,5
Deutschland	1.078.973	100,0	62.018	100,0

Kühe und Färsen

- 2012 -

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>		<i>Färsenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	117.126	11,1	48.702	14,5
Niedersachsen / Bremen	138.080	13,1	36.687	10,9
Nordrhein-Westfalen	153.653	14,5	34.079	10,2
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	119.782	11,3	20.685	6,2
BW / HE / RP	228.003	21,6	81.776	24,4
Bayern	300.982	28,5	113.769	33,9
Deutschland	1.057.626	100,0	335.698	100,0

¹⁾ Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern

Quelle: BLE, AMI

4.3 Preise für Schlachtkörper

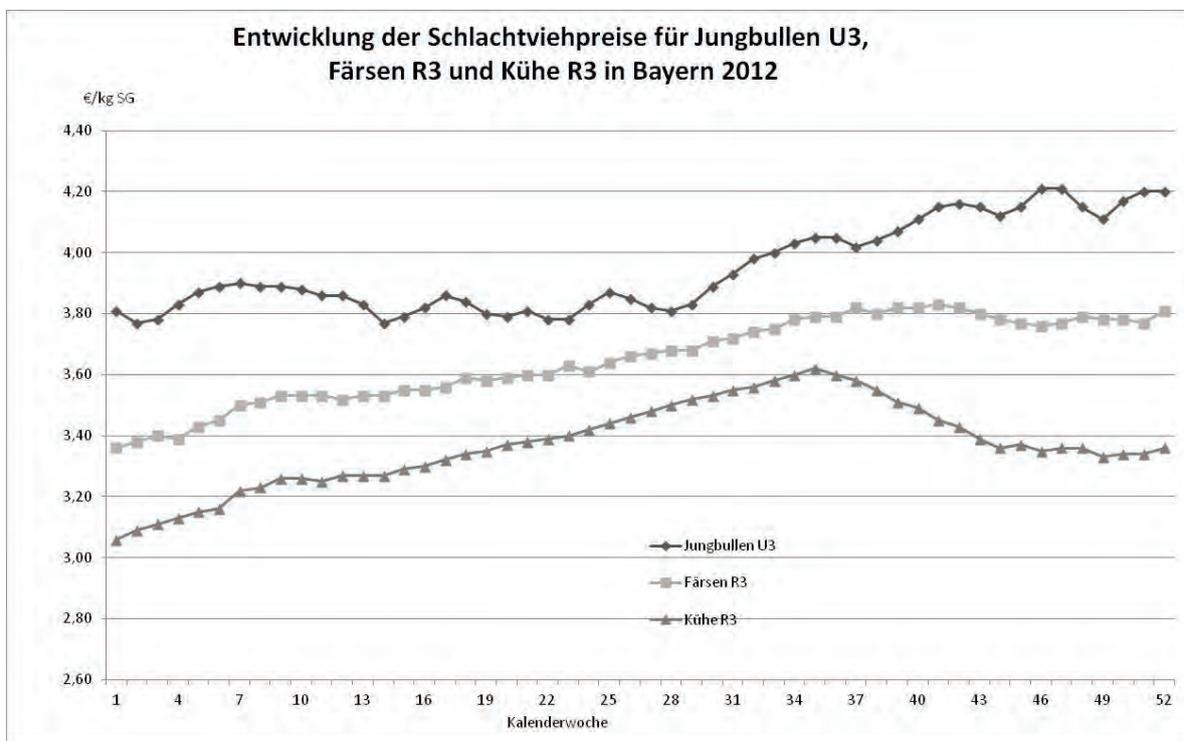
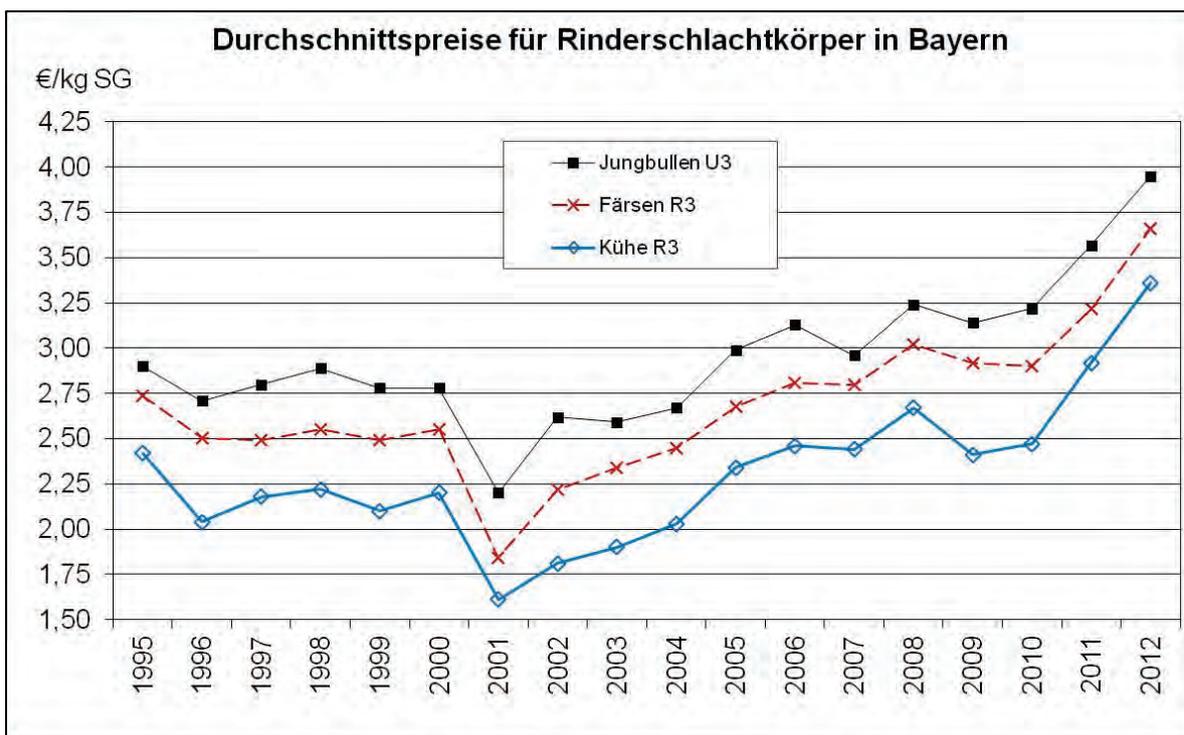
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Jungbullenfleisch				Bullenfleisch			
	U2	U3	R2	R3	U3	R2	R3	O3
2004	2,69	2,67	2,63	2,62	2,19	2,21	2,14	1,98
2005	3,00	2,99	2,93	2,94	2,51	2,52	2,47	2,27
2006	3,14	3,13	3,08	3,07	2,71	2,70	2,66	2,48
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2010	3,24	3,22	3,19	3,18	2,81	2,91	2,84	2,66
2011	3,60	3,57	3,53	3,52	3,16	3,22	3,13	3,00
2012	3,98	3,95	3,92	3,90	3,59	3,64	3,56	3,36
2012:11	10,6%	10,6%	11,0%	10,8%	13,6%	13,0%	13,7%	12,0%

- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Kuhfleisch				Färsenfleisch			
	U3	R2	R3	O3	U3	U4	R2	R3
2004	2,15	1,96	2,03	1,83	2,55	2,42	2,42	2,45
2005	2,47	2,27	2,34	2,16	2,77	2,67	2,66	2,68
2006	2,57	2,40	2,46	2,28	2,90	2,80	2,79	2,81
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80
2008	2,78	2,63	2,67	2,52	3,07	2,99	3,02	3,02
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2010	2,58	2,43	2,47	2,27	2,95	2,85	2,92	2,90
2011	3,05	2,90	2,92	2,73	3,28	3,21	3,23	3,22
2012	3,46	3,33	3,36	3,20	3,69	3,64	3,67	3,66
2012:11	13,4%	14,8%	15,1%	17,2%	12,5%	13,4%	13,6%	13,7%



4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2012

- in €je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>					
	<i>Handelsklasse</i>					
	U2	U3	R2	R3	O2	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,99	3,94	3,93	3,85	3,54	3,57
Niedersachsen / Bremen	4,02	4,00	3,95	3,90	3,63	3,68
Nordrhein-Westfalen	4,00	3,97	3,94	3,89	3,65	3,68
Mitteldeutschland ¹⁾ und MV	3,95	3,92	3,84	3,84	3,56	3,58
BW / HE / RP	4,00	4,00	3,95	3,94	3,56	3,58
Bayern	3,98	3,95	3,92	3,90	3,53	3,61
Deutschland	3,99	3,97	3,93	3,90	3,60	3,64

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>			<i>Färsenfleisch</i>		
	<i>Handelsklasse</i>					
	R3	O3	P2	U3	R3	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,35	3,23	2,65	3,60	3,55	3,25
Niedersachsen / Bremen	3,33	3,23	2,66	3,70	3,62	3,20
Nordrhein-Westfalen	3,32	3,28	2,66	3,63	3,55	3,17
Mitteldeutschland ¹⁾ und MV	3,28	3,24	2,59	3,59	3,53	3,10
BW / HE / RP	3,37	3,21	2,66	3,72	3,68	3,21
Bayern	3,36	3,23	2,59	3,69	3,66	3,26
Deutschland	3,36	3,26	2,63	3,69	3,64	3,21

¹⁾ Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt

Quelle: BLE

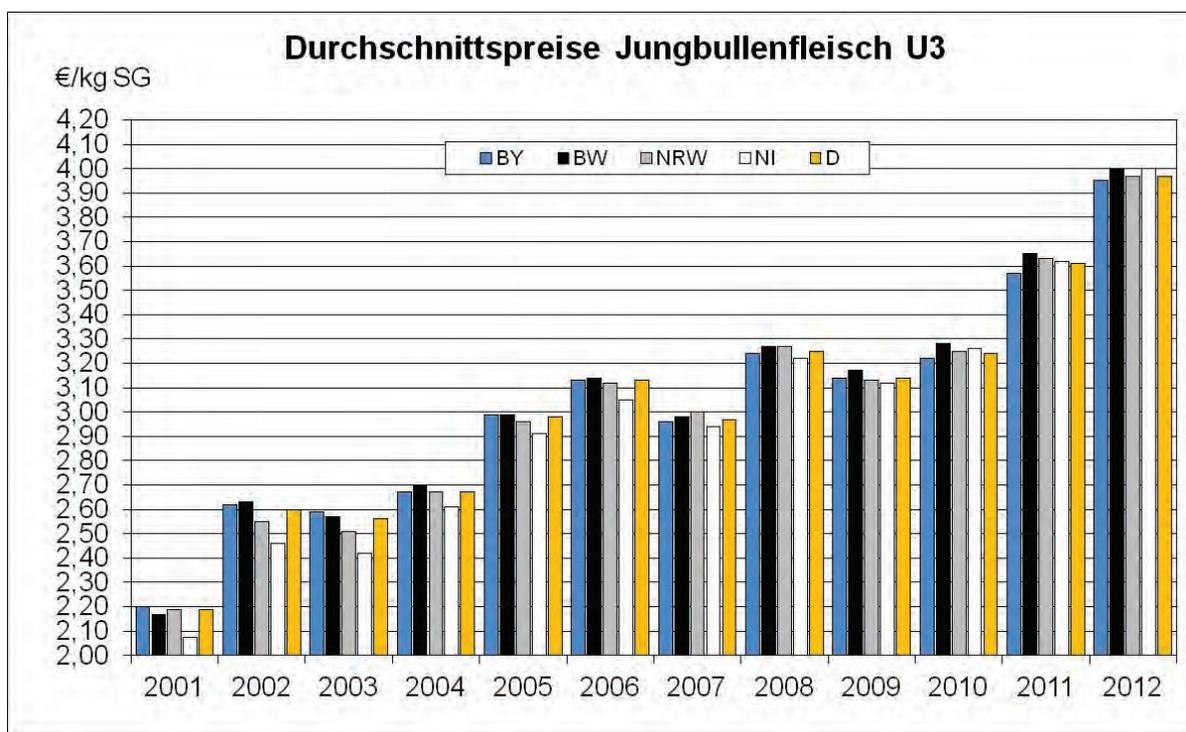
4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

Jungbullenfleisch

- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,35	3,39	3,24	3,24	3,35	3,20	3,31	3,15	3,16	3,29	3,15	3,30	3,03	3,06	3,25
1992	3,19	3,21	3,11	3,13	3,19	3,05	3,13	3,03	3,03	3,10	2,99	3,15	2,89	2,94	3,07
1994	3,09	3,12	2,98	2,99	3,07	2,93	3,04	2,89	3,00	3,00	2,93	3,08	2,82	2,87	3,00
1996	2,67	2,71	2,56	2,58	2,62	2,53	2,63	2,48	2,53	2,57	2,50	2,66	2,40	2,45	2,58
1998	2,86	2,89	2,75	2,75	2,84	2,71	2,82	2,66	2,69	2,78	2,70	2,85	2,57	2,63	2,78
2000	2,77	2,78	2,69	2,68	2,79	2,65	2,73	2,60	2,63	2,74	2,64	2,76	2,52	2,57	2,75
2002	2,60	2,62	2,46	2,55	2,63	2,46	2,58	2,37	2,47	2,59	2,40	2,58	2,20	2,35	2,54
2004	2,67	2,67	2,61	2,67	2,70	2,57	2,62	2,55	2,60	2,63	2,53	2,64	2,42	2,52	2,62
2006	3,13	3,13	3,05	3,12	3,14	3,04	3,07	2,97	3,07	3,10	2,95	3,08	2,76	2,94	3,07
2008	3,25	3,24	3,22	3,27	3,27	3,17	3,19	3,14	3,19	3,21	3,10	3,20	3,00	3,12	3,20
2010	3,24	3,22	3,26	3,25	3,28	3,16	3,18	3,17	3,15	3,21	3,09	3,18	3,01	3,09	3,20
2011	3,61	3,57	3,62	3,63	3,65	3,54	3,52	3,53	3,56	3,58	3,48	3,55	3,43	3,51	3,56
2012	3,97	3,95	4,00	3,97	4,00	3,90	3,90	3,90	3,89	3,94	3,84	3,92	3,79	3,85	3,91

Quelle: BLE

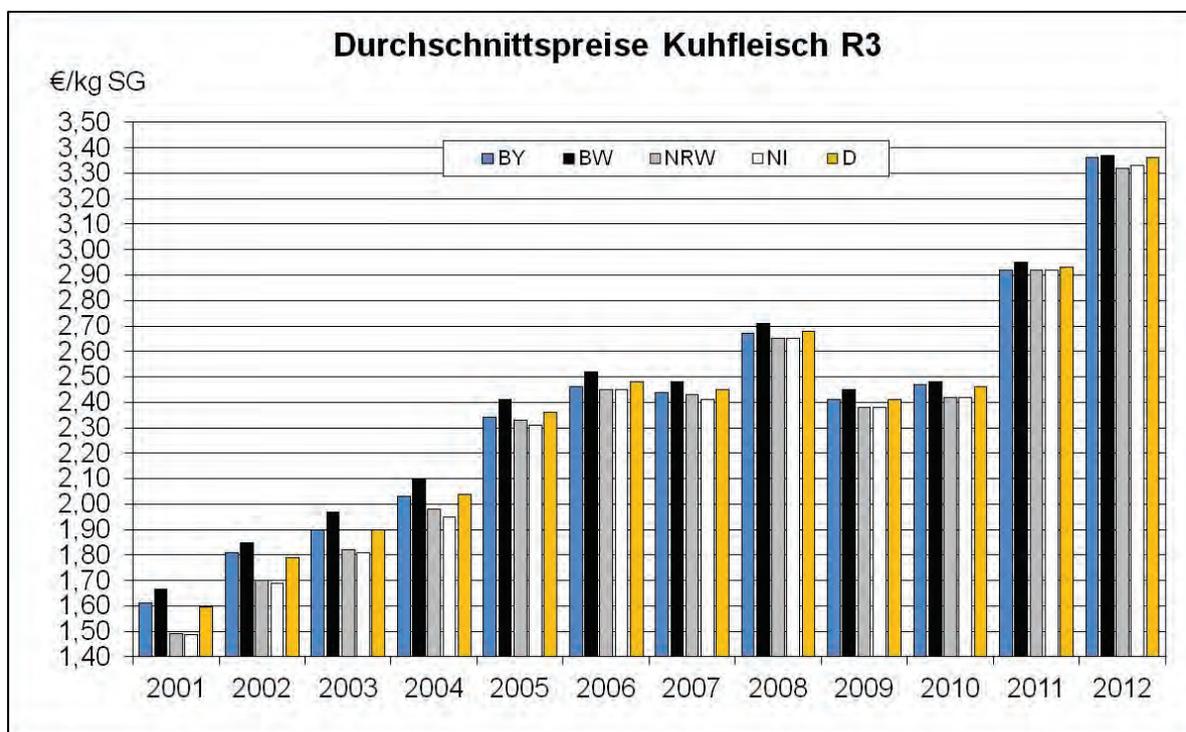


Kuhfleisch

- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse R3					Handelsklasse O3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	2,61	2,73	2,49	2,49	2,71	2,31	2,45	2,30	2,25	2,45	2,29	2,49	2,16	2,19	2,38
1992	2,52	2,58	2,40	2,48	2,54	2,32	2,34	2,31	2,36	2,33	2,31	2,43	2,23	2,30	2,33
1994	2,60	2,65	2,49	2,54	2,65	2,42	2,44	2,42	2,43	2,45	2,41	2,55	2,33	2,36	2,44
1996	2,02	2,04	1,98	1,98	2,07	1,87	1,88	1,88	1,87	1,87	1,85	1,94	1,80	1,81	1,88
1998	2,18	2,22	2,11	2,12	2,21	1,98	2,00	2,00	1,98	1,99	1,96	2,09	1,88	1,89	1,98
2000	2,18	2,20	2,12	2,13	2,22	2,00	2,00	2,03	1,99	2,03	1,95	2,08	1,92	1,87	2,00
2002	1,79	1,81	1,69	1,70	1,85	1,60	1,61	1,61	1,58	1,65	1,57	1,70	1,49	1,47	1,65
2004	2,04	2,03	1,95	1,98	2,10	1,84	1,83	1,86	1,85	1,88	1,76	1,87	1,70	1,68	1,85
2006	2,48	2,46	2,45	2,45	2,52	2,32	2,28	2,34	2,33	2,34	2,21	2,29	2,19	2,15	2,29
2008	2,68	2,67	2,65	2,65	2,71	2,54	2,52	2,56	2,55	2,56	2,42	2,51	2,40	2,36	2,51
2010	2,46	2,47	2,42	2,42	2,48	2,30	2,27	2,32	2,31	2,32	2,21	2,31	2,18	2,14	2,28
2011	2,93	2,92	2,92	2,92	2,95	2,79	2,73	2,82	2,81	2,78	2,66	2,75	2,63	2,62	2,73
2012	3,36	3,36	3,33	3,32	3,37	3,20	3,23	3,29	3,28	3,21	3,06	3,17	3,00	3,01	3,10

Quelle: BLE

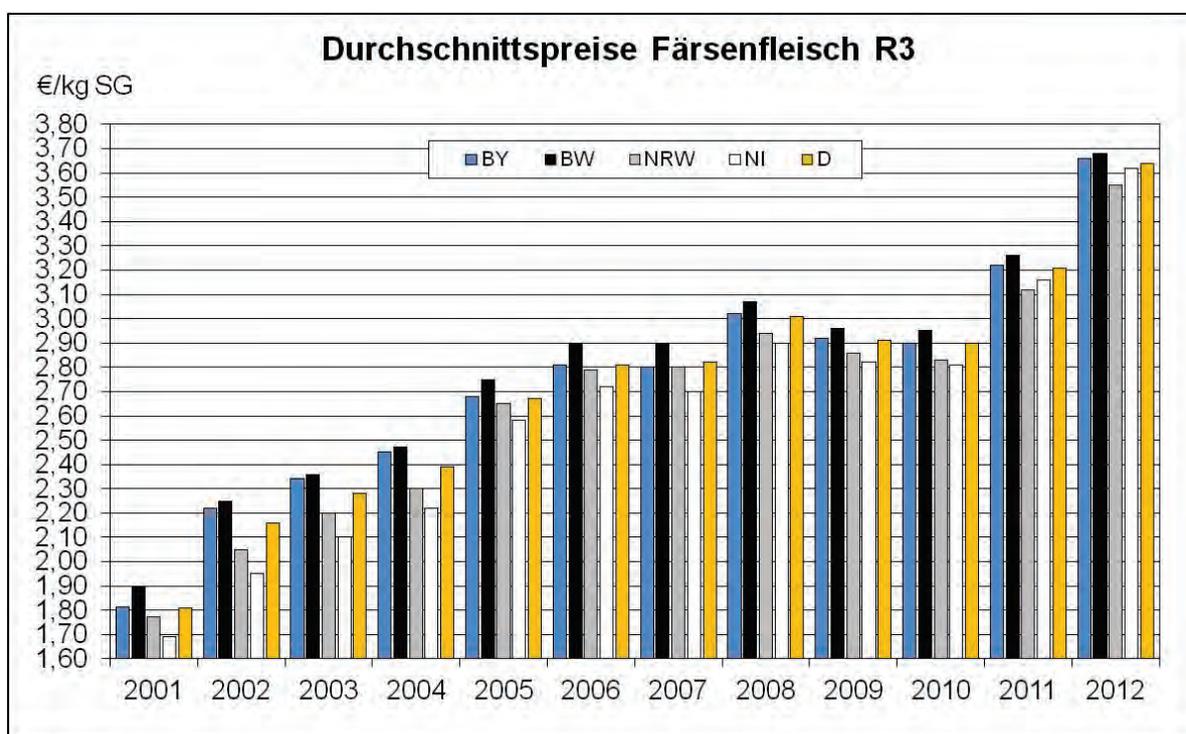


Färsenfleisch

- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,22	3,26	2,85	3,08	3,23	2,97	3,16	2,66	2,84	3,16	2,71	3,00	2,40	2,55	2,98
1992	2,92	2,95	2,67	2,76	2,89	2,71	2,85	2,54	2,63	2,81	2,58	2,78	2,40	2,48	2,71
1994	3,01	3,02	2,78	2,92	3,01	2,84	2,95	2,70	2,79	2,93	2,74	2,92	2,55	2,62	2,87
1996	2,55	2,57	2,35	2,50	2,52	2,37	2,50	2,20	2,32	2,45	2,23	2,45	2,02	2,09	2,38
1998	2,65	2,67	2,46	2,59	2,61	2,47	2,55	2,34	2,42	2,53	2,30	2,52	2,08	2,12	2,42
2000	2,63	2,64	2,48	2,59	2,65	2,47	2,55	2,31	2,43	2,58	2,27	2,49	2,05	2,10	2,43
2002	2,31	2,32	2,09	2,24	2,29	2,16	2,22	1,95	2,05	2,25	1,92	2,15	1,65	1,70	2,08
2004	2,55	2,55	2,35	2,38	2,59	2,39	2,45	2,22	2,30	2,47	2,14	2,37	1,87	1,91	2,32
2006	2,91	2,90	2,86	2,90	2,97	2,81	2,81	2,72	2,79	2,90	2,58	2,73	2,36	2,38	2,76
2008	3,08	3,07	3,01	3,02	3,13	3,01	3,02	2,90	2,94	3,07	2,78	2,93	2,58	2,56	2,94
2010	2,96	2,95	2,93	2,89	3,02	2,90	2,90	2,81	2,83	2,95	2,65	2,81	2,40	2,37	2,81
2011	3,28	3,28	3,27	3,17	3,31	3,21	3,22	3,16	3,12	3,26	3,01	3,15	2,85	2,77	3,15
2012	3,69	3,69	3,70	3,63	3,72	3,64	3,66	3,62	3,55	3,68	3,43	3,57	3,30	3,17	3,55

Quelle: BLE

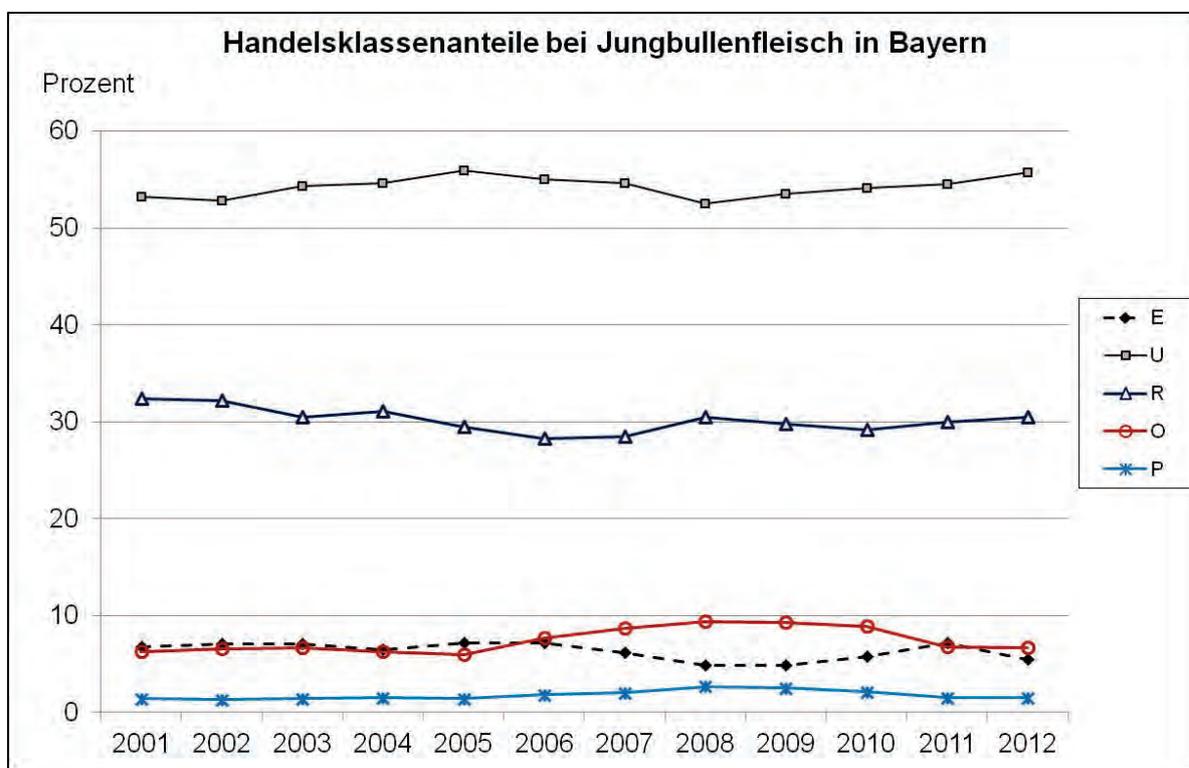


4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in Prozent -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,4	47,9	36,9	7,5	-	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2010	5,8	54,1	29,2	8,9	2,1	3,3	26,1	35,8	27,0	7,8
2011	7,2	54,5	30,0	6,8	1,5	4,1	24,9	36,5	26,1	5,5
2012	5,5	55,7	30,5	6,7	1,5	4,3	27,7	35,2	26,7	6,1

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	-	14,7	37,4	30,6	16,2	-	25,9	47,4	18,1	-
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2010	0,9	14,6	34,5	32,7	17,4	1,4	33,1	47,8	13,7	3,9
2011	0,8	13,2	35,2	33,1	17,7	1,7	33,6	48,4	12,6	3,7
2012	0,7	12,0	32,3	35,5	19,6	1,4	31,2	48,9	13,9	4,7



4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2012

- in kg -

Jungbullenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	421,9	385,7	354,7	276,3	371,8
Niedersachsen / Bremen	429,5	387,9	356,7	274,4	375,3
Nordrhein-Westfalen	436,6	398,6	362,0	289,6	395,7
Bayern	425,3	376,4	323,1	259,1	403,1
Neue Bundesländer	398,7	363,4	348,4	258,5	359,8
Ba-Wü / Rh-Pf / Hes	420,7	370,4	331,1	267,8	388,3
Deutschland	426,4	385,2	353,4	274,6	388,9

Kuhfleisch

- in kg -

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	408,2	369,5	331,8	253,7	304,6
Niedersachsen / Bremen	418,3	366,9	325,6	245,6	297,0
Nordrhein-Westfalen	419,6	364,5	327,4	251,6	301,7
Bayern	428,3	359,6	304,7	244,0	326,5
Neue Bundesländer	422,4	377,0	326,4	241,6	282,9
Ba-Wü / Rh-Pf / Hes	429,4	361,0	309,3	245,5	314,8
Deutschland	427,9	361,2	318,1	247,3	311,0

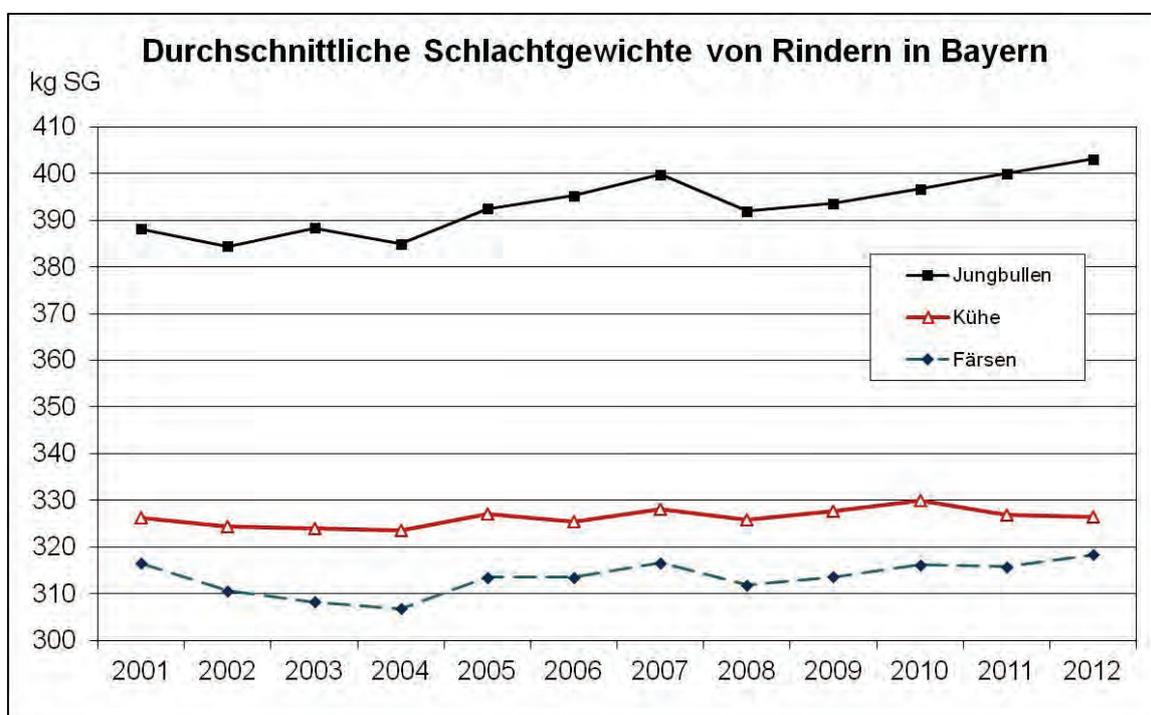
Quelle: AMI

2012
- in kg -

Färsenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	328,0	306,7	302,2	236,9	292,3
Niedersachsen / Bremen	343,8	310,3	298,0	223,1	293,3
Nordrhein-Westfalen	333,6	305,6	291,8	221,4	281,1
Bayern	358,7	314,3	272,6	211,8	318,4
Neue Bundesländer	309,4	285,5	280,4	208,9	263,6
Ba-Wü / Rh-Pf / Hes	342,0	303,3	279,1	218,1	303,1
Deutschland	350,0	308,8	289,0	223,4	302,5

Quelle: AMI



4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

- 2012 -

nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	25	0,0	3,93	437,7
E2	5.694	2,3	3,98	455,7
E3	7.461	3,0	3,97	467,3
E4	451	0,2	3,91	479,8
E5				
E gesamt	13.631	5,5	3,97	462,8
U1	98	0,0	3,93	393,6
U2	66.366	26,9	3,98	419,1
U3	67.376	27,4	3,95	430,8
U4	3.371	1,4	3,92	442,2
U5	27	0,0	3,80	431,7
U gesamt	137.238	55,7	3,96	425,4
R1	536	0,2	3,79	338,3
R2	49.748	20,2	3,92	370,1
R3	24.043	9,8	3,90	389,5
R4	791	0,3	3,88	404,3
R5	19	0,0	3,81	399,6
R gesamt	75.137	30,5	3,91	376,4
O1	910	0,4	3,28	267,6
O2	10.912	4,4	3,53	313,3
O3	4.649	1,9	3,61	355,2
O4	111	0,0	3,64	393,1
O5	1	0,0	3,65	388,0
O gesamt	16.583	6,7	3,55	323,1
P1	752	0,3	2,54	201,6
P2	2.510	1,0	3,05	266,1
P3	493	0,2	3,30	310,7
P4	1	0,0	3,50	344,0
P5	-	-	-	-
P gesamt	3.756	1,5	3,01	259,1
E-P gesamt	246.345	100,0	3,92	403,1

4.6.2 Kuhfleisch

- 2012 -

nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>φ SG</i>
E1	-	-	-	
E2	6	0,0	3,46	440,5
E3	618	0,2	3,49	480,0
E4	1.141	0,4	3,49	499,7
E5	214	0,1	3,46	516,0
E gesamt	1.979	0,7	3,49	495,2
U1	24	0,0	3,38	393,9
U2	871	0,3	3,44	403,2
U3	21.024	7,0	3,46	421,5
U4	13.163	4,4	3,47	438,2
U5	888	0,3	3,45	469,5
U gesamt	35.970	12,0	3,46	428,3
R1	4.272	1,4	3,25	331,5
R2	25.907	8,6	3,33	342,9
R3	56.667	18,8	3,36	364,3
R4	9.786	3,3	3,38	385,7
R5	575	0,2	3,34	408,9
R gesamt	97.207	32,3	3,35	359,6
O1	28.375	9,4	3,02	283,4
O2	39.422	13,1	3,14	297,4
O3	33.518	11,1	3,20	322,8
O4	5.280	1,8	3,23	355,1
O5	205	0,1	3,20	394,9
O gesamt	106.800	35,5	3,13	304,7
P1	36.166	12,0	2,38	233,5
P2	16.981	5,6	2,59	255,2
P3	5.735	1,9	2,70	275,7
P4	143	0,0	2,77	301,9
P5	1	0,0	3,13	333,0
P gesamt	59.026	19,5	2,48	244,0
E-P gesamt	300.982	100,0	3,17	326,5

4.6.3 Färsenfleisch

- 2012 -

nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	1	0,0	4,00	311,0
E2	81	0,1	3,77	340,8
E3	908	0,8	3,71	360,4
E4	483	0,4	3,66	401,4
E5	67	0,1	3,55	457,4
E gesamt	1.540	1,4	3,69	376,4
U1	17	0,0	3,59	286,9
U2	1.172	1,0	3,73	317,0
U3	20.844	18,3	3,69	348,1
U4	12.707	11,2	3,64	376,1
U5	794	0,7	3,55	412,7
U gesamt	35.534	31,2	3,67	358,7
R1	87	0,1	3,50	255,5
R2	9.153	8,0	3,67	283,9
R3	37.569	33,0	3,66	315,1
R4	8.308	7,3	3,63	341,6
R5	484	0,4	3,52	374,2
R gesamt	55.601	48,9	3,65	314,3
O1	660	0,6	2,88	217,3
O2	5.648	5,0	3,15	244,1
O3	7.614	6,7	3,26	285,6
O4	1.711	1,5	3,27	323,3
O5	131	0,1	3,22	361,7
O gesamt	15.764	13,9	3,22	272,6
P1	1.125	1,0	2,09	161,4
P2	2.696	2,4	2,46	209,5
P3	1.458	1,3	2,69	252,1
P4	48	0,0	2,95	288,4
P5	3	0,0	2,89	328,3
P gesamt	5.330	4,7	2,48	211,8
E-P gesamt	113.769	100,0	3,57	318,4

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Zahl der nach Handelsklassen geschlachteten Schweine ging 2012 in Deutschland um 1,3 % zurück. Von den in Deutschland nach Handelsklassen erfassten Schweinen wurden 6,8 % in Bayern und damit 0,3 % weniger als im Vorjahr geschlachtet. Die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen schlachteten 71,3 % (+1,4 %) der in Deutschland nach Handelsklassen abgerechneten Schweine. In Baden-Württemberg wurde die Schlachtmenge gesteigert, wodurch sich der Anteil an der deutschen Schlachtung auf 5,9 % erhöhte (+0,2 %).
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise legten gegenüber dem Vorjahr in allen Handelsklassen um bis zu 20 Cent/kg bzw. 11 % zu und erreichten damit ein 10 Jahreshoch. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse S und E wurden 1,74 €/kg, für die Handelsklasse U 1,58 €/kg gezahlt. Bei der Handelsklasse S lag der bayerische Preis über dem deutschen Durchschnitt. Für Schweine der Handelsklasse U wurde in Bayern der niedrigste Preis aller Bundesländer bezahlt.
- Für Altsauen der Handelsklasse M wurden mit 1,36 €/kg 25 Cent mehr ausbezahlt als im Vorjahr. Der negative Preisabstand zu den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein hat sich dadurch verringert.
- In Bayern erhöhte sich der Anteil der Handelsklassen S und E auf 88,7 %. Ein Teil dieses Anstieges dürfte auf die Formelumstellung zum 1.10.2011 zurückzuführen sein. Ein Vergleich zu anderen Bundesländern und Deutschland gesamt ist nicht möglich, da hierzu keine Auswertungen verfügbar waren.
- Zwischen den einzelnen Untergruppen lag der Preisabstand in Bayern in den Handelsklasse S und E im Durchschnitt im Bereich 0,01 bis 0,03 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil. In der Handelsklasse U lag dieser im Bereich 0,03 bis 0,05 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil.
- Die Schlachtgewichte nahmen in Bayern im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 kg in den Handelsklassen S bis P zu. Bayerische Schweine der Handelsklassen S, E und U waren um 1,1 kg schwerer als im Durchschnitt Deutschlands.

Nur in Bayern werden in der Datenerfassung die Handelsklassen S und E in insgesamt sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich und es wird eine erhebliche Verbesserung der Markttransparenz erreicht.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

- Bayern -

Kategorie	1990	2000	2011	2012	
	Stück				%
Mastschweine*					
- nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.420	3.531.573	3.309.740	90,9
unter 80 kg	} 12.938	223.611	110.382	93.666	2,5
über 110 kg		81.651	179.257	182.551	5,0
- pauschal	55.969	9	23.233	24.870	0,7
Mastschweine gesamt	2.400.510	2.948.691	3.844.445	3.610.827	99,1
Sauen nach Hkl.		63.146	26.453	28.444	0,8
Eber nach Hkl.		1.229	2.884	2.620	0,1
Sauen/Eber pauschal		2	198	142	0,0
Sauen/Eber gesamt		64.377	29.535	31.206	0,9
Schweine gesamt	2.487.383	3.013.068	3.873.980	3.642.033	100,0

* In die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein.
1990: Mastschweine nach Hkl. von 70 – 110 kg, pauschal einschl. Sauen und Eber pauschal

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

- 2012 -

Bundesland	nach Handelsklassen*	
	Stück	%
Region Nord-Ost	6.682.342	13,7
Niedersachsen / Bremen	17.238.912	35,3
Nordrhein-Westfalen	17.583.241	36,0
Hessen / Rheinland-Pfalz	1.167.846	2,4
Baden-Württemberg	2.908.379	5,9
Bayern	3.309.477	6,8
Deutschland	48.890.197	100

* nach Schlachtgewicht einschließlich Muttersauen / Altschneider, S-P nur für Bereich 80 – 110 kg SG
2011 sind keine Angaben zu Schweinen pauschal nach Bundesländern verfügbar.
Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer
Quelle: BLE

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen

- in €je kg Schlachtgewicht -

Bayern

Jahr	Handelsklasse S+E							
	E / S+E gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch %						
		≥ 61	60-<61	59-<60	58-<59	57-<58	56-<57	55-<56
2002	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,33	1,30	1,27
2003	1,27	1,32	1,30	1,28	1,26	1,23	1,20	1,17
2004	1,44	1,49	1,46	1,44	1,42	1,39	1,37	1,34
2005	1,44	1,50	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2006	1,51	1,56	1,54	1,52	1,50	1,48	1,45	1,42
2007	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,34	1,31	1,28
2008	1,58	1,62	1,61	1,59	1,57	1,55	1,52	1,49
2009	1,44	1,48	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2010	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,39	1,37	1,34
2011	1,55	1,59	1,57	1,55	1,53	1,51	1,48	1,45
2012	1,74	1,77	1,76	1,74	1,72	1,70	1,68	1,65
2012:11	12,3%	11,3%	12,1%	12,3%	12,4%	12,6%	13,5%	13,8%

Ab KW 40/2011 sind die Muskelfleischgruppen ab 60 % in die Hkl. S ausgegliedert worden.

- in €je kg Schlachtgewicht -

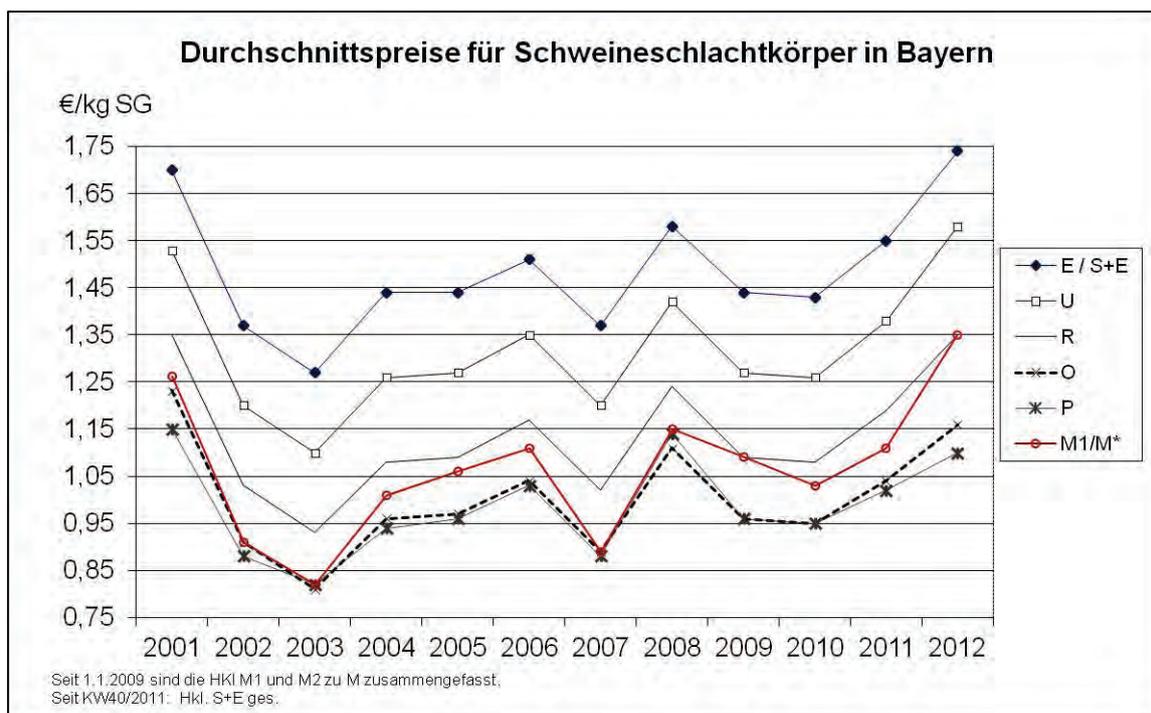
Bayern

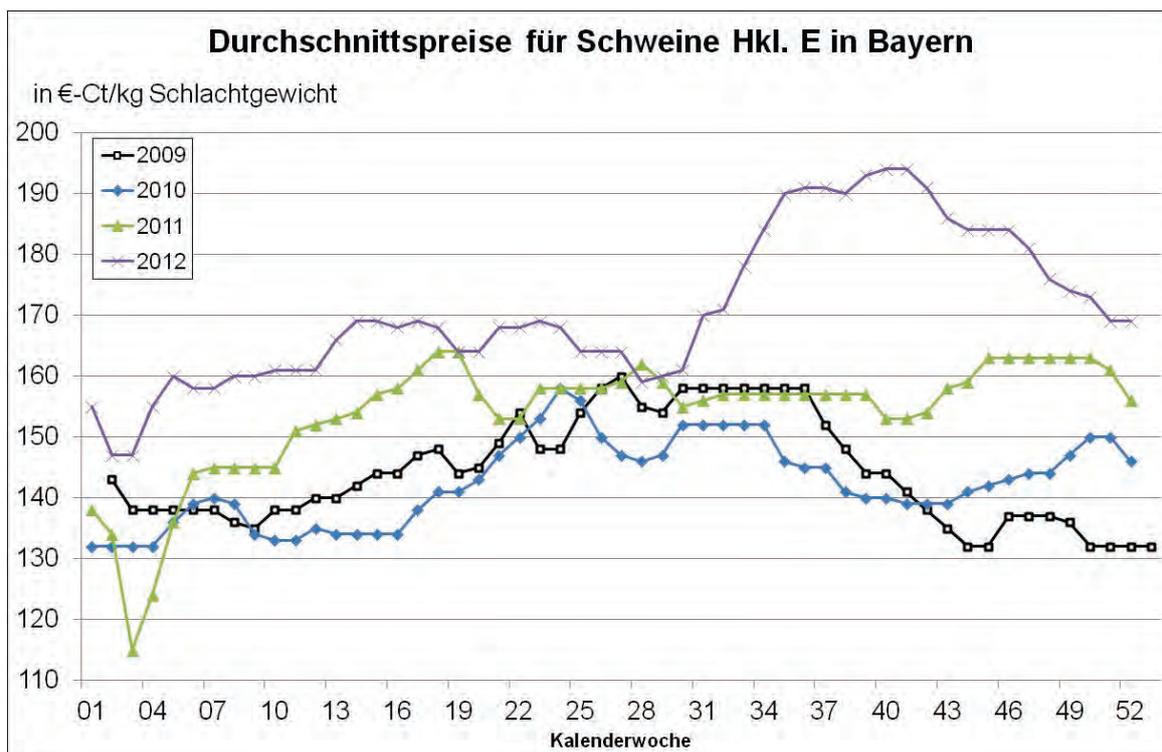
Jahr	Handelsklasse U					
	U gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch %				
		54-<55	53-<54	53-<54	51-<52	50-<51
2002	1,20	1,24	1,21	1,17	1,14	1,10
2003	1,10	1,14	1,11	1,08	1,04	1,01
2004	1,26	1,31	1,27	1,24	1,21	1,17
2005	1,27	1,31	1,28	1,25	1,21	1,18
2006	1,35	1,39	1,36	1,32	1,29	1,26
2007	1,20	1,25	1,21	1,18	1,14	1,11
2008	1,42	1,46	1,43	1,39	1,36	1,32
2009	1,27	1,32	1,28	1,25	1,21	1,17
2010	1,26	1,31	1,27	1,24	1,20	1,16
2011	1,38	1,42	1,39	1,35	1,32	1,28
2012	1,58	1,62	1,59	1,56	1,52	1,47
2012:11	14,5%	14,1%	14,4%	15,6%	15,2%	14,8%

- in €je kg Schlachtgewicht -
Bayern

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	E-P ges.	M1/M*	M2	V	E-V ges.
2002	1,03	0,91	0,88	1,34	0,91	0,83	0,65	1,32
2003	0,93	0,81	0,82	1,24	0,82	0,73	0,54	1,23
2004	1,08	0,96	0,94	1,41	1,01	0,92	0,67	1,40
2005	1,09	0,97	0,96	1,42	1,06	0,99	0,69	1,41
2006	1,17	1,04	1,03	1,49	1,11	1,03	0,68	1,48
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09		0,83	1,41
2010	1,08	0,95	0,95	1,40	1,03		0,77	1,39
2011	1,19	1,04	1,02	1,52	1,11		0,79	1,52
2012	1,35	1,16	1,10	1,72	1,35		0,99	1,71
2012:11	10,2%	9,5%	7,4%	8,6%	7,8%		2,6%	9,4%

*Seit 01.01.2009 sind die Handelsklassen M1 und M2 zu M zusammengefasst.





Ab der KW 40/2011 sind in Hkl. E Schweine mit Muskelfleischanteil (MFA) ab 60 % nicht mehr enthalten.

5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

- in €je kg Schlachtgewicht -

2012

Bundesland	Handelsklassen				
	S	E	U	S-P gesamt	M
Region Nord-Ost	1,75	1,74	1,62	1,71	1,43
Niedersachsen / Bremen	1,74	1,71	1,60	1,69	1,44
Nordrhein-Westfalen	1,75	1,69	1,56	1,70	1,45
Hessen/Rheinland-Pfalz	1,75	1,73	1,61	1,70	1,33
Baden-Württemberg	1,76	1,72	1,61	1,72	1,39
Bayern	1,77	1,71	1,58	1,72	1,36
Deutschland	1,75	1,71	1,59	1,70	1,44

Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer

Anmerkung: Die Handelsklasse S wird seit der KW 41/2011 aus Hkl. E ausgegliedert. Bis KW 40 sind in Auswertungen der BLE Schweine der Muskelfleischanteile 60 % und mehr in Handelsklasse E enthalten.

Abweichend dazu hat die LfL ab KW 1/2011 alle Schweine der Muskelfleischanteile 60 % und mehr der Hkl. S zugerechnet, Schweine der Muskelfleischanteile 55 % bis unter 60 % der Hkl. E (vgl. 5.6 Gesamtauswertung Bayern).

Quelle: BLE

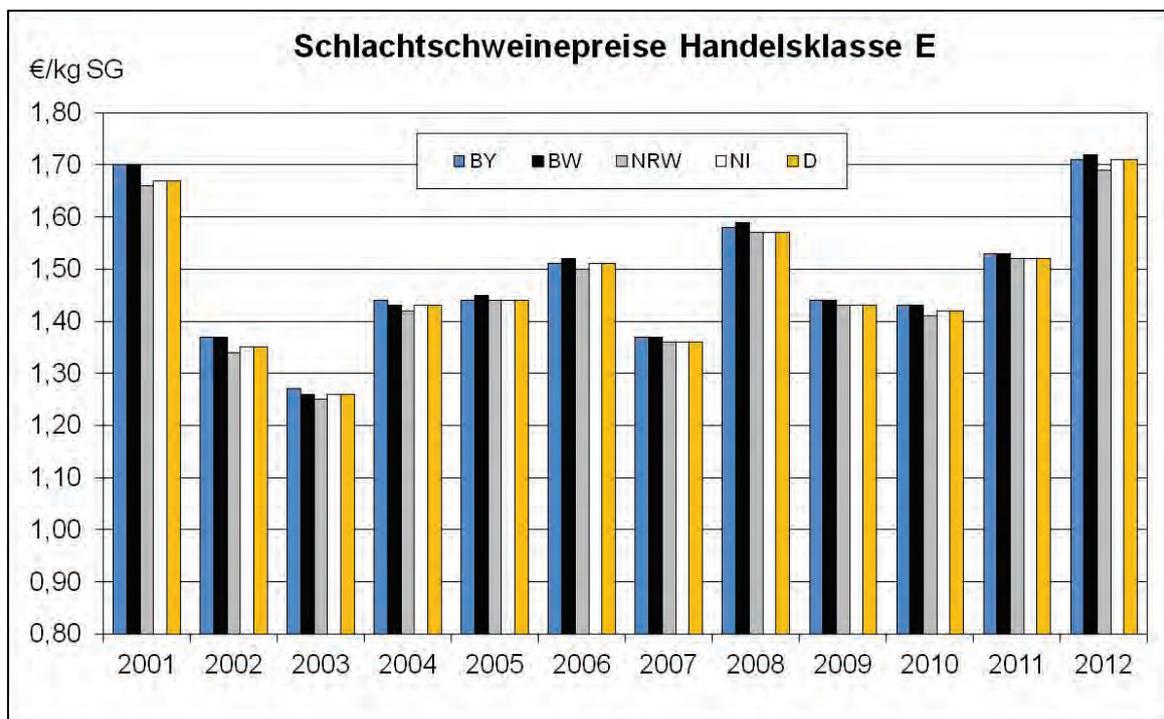
- in €je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					(E-P) bzw. gesamt** (E-V)				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	1,69	1,77	1,66	1,66	1,74	1,56	1,57	1,56	1,56	1,57	1,59	1,69	1,56	1,57	1,66
2000	1,41	1,44	1,41	1,41	1,42	1,30	1,28	1,31	1,30	1,29	1,37	1,41	1,37	1,36	1,39
2003	1,26	1,27	1,26	1,25	1,26	1,14	1,10	1,14	1,14	1,11	1,21	1,24	1,21	1,20	1,23
2004	1,43	1,44	1,43	1,42	1,43	1,31	1,26	1,32	1,31	1,28	1,38	1,41	1,38	1,38	1,40
2005	1,44	1,44	1,44	1,44	1,45	1,33	1,27	1,33	1,32	1,30	1,40	1,42	1,40	1,39	1,42
2006	1,51	1,51	1,51	1,50	1,52	1,40	1,35	1,40	1,39	1,38	1,47	1,49	1,47	1,46	1,49
2007	1,36	1,37	1,36	1,36	1,37	1,25	1,20	1,26	1,25	1,25	1,32	1,35	1,32	1,32	1,35
2008	1,57	1,58	1,57	1,57	1,59	1,47	1,42	1,47	1,47	1,46	1,54	1,56	1,53	1,54	1,56
2009	1,43	1,44	1,43	1,43	1,44	1,32	1,27	1,33	1,32	1,32	1,39	1,41	1,39	1,39	1,42
2010	1,42	1,43	1,42	1,41	1,43	1,31	1,26	1,32	1,30	1,31	1,38	1,40	1,38	1,38	1,41
2011	1,52	1,53	1,52	1,52	1,53	1,41	1,38	1,41	1,39	1,42	1,51	1,52	1,50	1,51	1,53
2012	1,71	1,71	1,71	1,69	1,72	1,59	1,58	1,60	1,56	1,61	1,70	1,72	1,69	1,70	1,72

* früheres Bundesgebiet

** ab 1996 E-P, ab 2011: S-P

Quelle: BLE



5.4 Handelsklassenanteile

5.4.1 Handelsklassenteile in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

- in % -

Jahr	Handelsklasse E (E+S)					Handelsklasse U					Handelsklasse M1/M				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	45,3	68,7	40,7	39,9	65,0	36,3	20,8	39,9	39,1	23,8	1,9	3,0	1,6	2,0	3,2
2000	61,2	81,1	60,9	60,2	68,6	26,2	14,7	28,0	26,2	17,8	2,3	2,1	1,1	4,5	2,3
2002	61,6	83,7	61,1	60,8	71,3	25,6	12,7	27,2	24,8	16,6	2,3	1,8	1,2	4,7	1,1
2003	61,7	84,4	60,4	60,7	75,0	25,6	12,6	28,3	24,6	13,3	2,4	1,3	1,1	4,9	1,8
2004	62,8	85,0	62,0	61,7	75,4	25,2	12,6	27,7	24,1	12,7	2,4	0,7	1,1	5,0	1,9
2005	63,5	84,3	63,0	62,7	76,6	24,8	13,1	27,1	23,9	12,5	2,4	0,8	1,2	4,9	1,3
2006	64,6	85,2	63,6	64,0	76,4	24,2	12,4	26,5	23,2	12,6	2,3	0,8	1,1	5,0	0,8
2007	66,6	85,5	64,6	65,3	76,9	23,0	12,2	25,4	22,6	12,1	2,5	0,8	1,1	5,0	0,7
2008	66,8	85,3	64,5	67,3	77,6	23,4	12,4	26,2	21,9	11,5	2,1	1,0	0,9	4,3	0,8
2009	66,6	85,1	64,3	66,8	78,8	23,8	12,5	26,9	22,4	11,6	2,2	1,0	1,1	4,3	0,6
2010	69,4	85,9	67,5	70,7	79,9	21,4	11,8	24,5	18,3	11,5	2,1	0,9	1,2	4,2	0,5
2011	**	86,8					11,2					0,7			
2012	**	88,7					9,5					0,9			

* früheres Bundesgebiet

** Handelsklassenanteile in Deutschland und Bundesländern (außer Bayern) sind 2011 und 2012 nicht verfügbar.

2011 und 2012 Hkl. E+S

Quelle: BLE - Basis Stück



5.5 Schlachtgewichte

5.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in ausgewählten Bundesländern

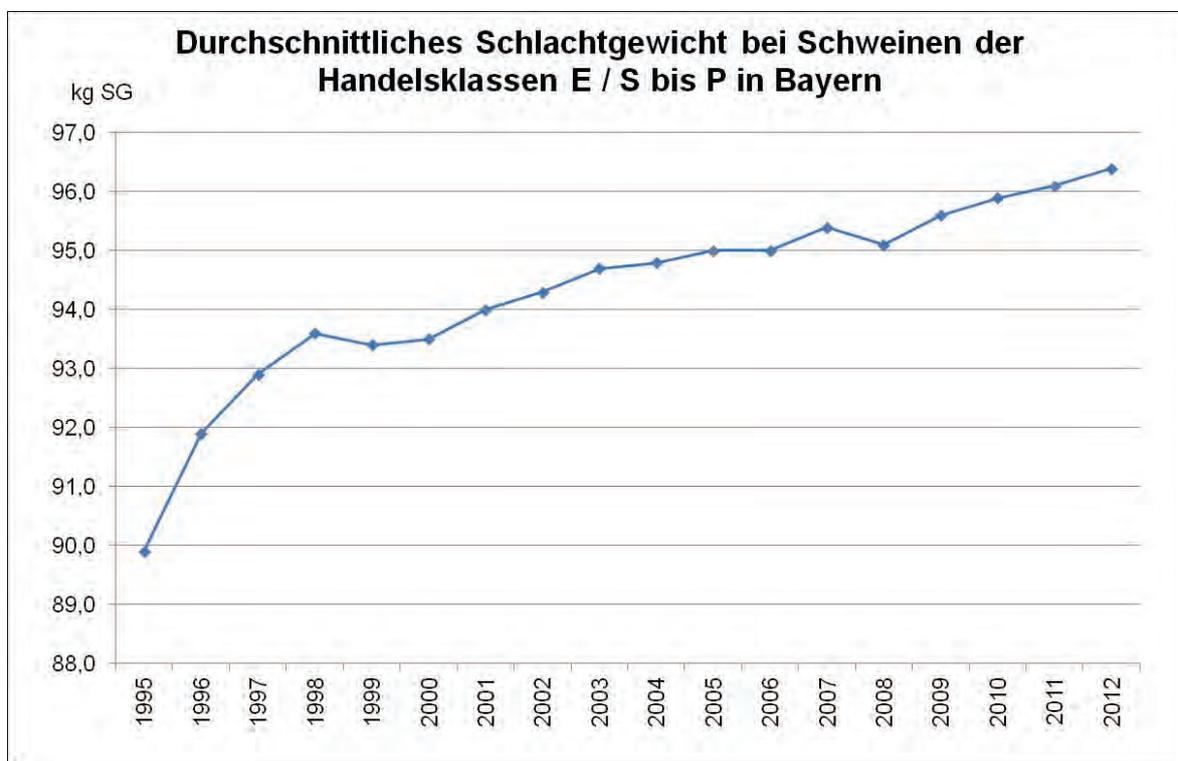
2012

- in kg -

Bundesland	Handelsklassen			
	<i>S+E</i>	<i>U</i>	<i>S-P ges.</i>	<i>M1</i>
Region Nord-Ost	94,4	95,8	94,7	168,0
Niedersachsen / Bremen	95,2	96,8	95,5	165,9
Nordrhein-Westfalen	95,5	97,1	95,6	169,2
Hessen / Rheinland-Pfalz	93,8	96,3	94,4	164,7
Baden-Württemberg	95,4	96,2	95,5	175,6
Bayern	96,3	97,7	96,4	178,2
Deutschland	95,2	96,7	95,5	168,5

Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer

Quelle: BLE-Jahresbericht



5.6 Gesamtauswertung für Bayern

- 2012 -

Handelsklasse	<i>Stück</i>	<i>Anteile %</i>	<i>ϕ SG in kg</i>	<i>Muskelfl. %</i>	<i>Preis €/kg</i>
über 61 %	1.021.914	30,6	95,7	62,6	1,77
60 - unter 61 %	416.455	12,5	96,2	60,4	1,76
S gesamt	1.438.369	43,1	95,8	62,0	1,76
59 - unter 60 %	412.926	12,4	96,4	59,5	1,74
58 - unter 59 %	375.889	11,3	96,6	58,5	1,72
57 - unter 58 %	316.624	9,5	96,8	57,5	1,70
56 - unter 57 %	246.551	7,4	97,0	56,5	1,68
55 - unter 56 %	173.384	5,2	97,2	55,5	1,65
E gesamt	1.525.374	45,7	96,7	57,9	1,71
S+E gesamt	2.963.743	88,8	96,3	59,9	1,74
54 - unter 55 %	122.453	3,7	97,5	54,5	1,62
53 - unter 54 %	83.766	2,5	97,7	53,5	1,59
52 - unter 53 %	53.612	1,6	97,9	52,5	1,56
51 - unter 52 %	34.777	1,0	98,1	51,5	1,52
50 - unter 51 %	21.865	0,7	98,1	50,5	1,47
U gesamt	316.473	9,5	97,7	53,3	1,58
R gesamt	27.978	0,8	98,4	48,3	1,35
O gesamt	1.489	0,0	99,0	43,3	1,16
P gesamt	57	0,0	100,3	37,6	1,10
S-P gesamt	3.309.740	99,1	96,4	59,1	1,72
M Sauen	28.444	0,9	178,2	-	1,35
V Eber	2.620	0,1	112,0	-	0,99
S-V gesamt	3.340.804	100,0	97,2	-	1,71

6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Ab 2011 werden die Schafbestände bei landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Haltung von mindestens 20 Schafen jeweils zum 03. November erhoben. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.
- Auch 2012 gab es keine nach 1. FIGDV meldepflichtigen Schafschlachtbetriebe in Bayern. Detaillierte Schlachtdaten liegen daher nicht vor.
- Lamm- und Schaffleisch werden in Deutschland überwiegend pauschal nach Schlachtgewicht oder nach Lebendgewicht abgerechnet. Die Auszahlungspreise für Lämmer und Schafe erhöhten sich im Jahr 2012 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht wegen der knappen Versorgung erneut und erreichten damit einen Höchststand. Der Preis für Schafe fiel unter das Niveau des Jahres 2000 zurück. In Deutschland wurden 2012 keine Mengen oder Preise für nach Lebendgewicht abgerechnete Lämmer oder Schafe erfasst.
- 2012 wurden in Deutschland nach Schätzungen 38.500 t Schaf- und Ziegenfleisch (-8,3 %) erzeugt. Die Fleischimporte sanken um 25,1 % auf 39.400 t. Auch die Exporte nahmen um 15,5 % ab. Der Selbstversorgungsgrad wird auf 54,9 % geschätzt und erreichte damit den höchsten Stand seit sechs Jahren.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

- 1. FIGDV -

Deutschland

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schafffleisch		Lämmer	Schafe*
		<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>	<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>		
Mengen- umsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1.096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2010	-	78.819	-	2.055	79.447	7.059
	2011	-	56.072	-	2.188	-	-
	2012	-	55.241	-	1.938	-	-
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2010	-	4,16	-	1,40	1,92	0,53
	2011	-	4,65	-	1,17	-	-
	2012	-	5,05	-	1,57	-	-
SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,5	66,9
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2010	-	20,8	-	31,6	43,3	71,8
	2011	-	20,6	-	31,0	-	-
	2012	-	21,1	-	30,4	-	-

* ohne Hammel

Quelle: BLE

6.3 Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch

- 1.000 t -

	2007	2008	2009	2010	2011	2012 _v	2012:11
Bruttoeigenerzeugung	43,4	41,1	38,3	40,4	42,3	38,5	-8,3%
Fleischimporte	53,2	52,8	49,3	45,3	50,7	39,4	-25,1%
Fleischexporte	12,4	13,4	13,0	11,6	9,3	8,2	-15,5%
Verbrauch	85,4	80,9	74,8	74,1	83,7	70,1	-17,8%
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	0,9	-10,0%
Selbstversorgungsgrad (%)	50,8	51,0	51,3	54,5	49,9	54,9	11,4%

v = vorläufig, s = geschätzt

Quelle: AMI

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 01.01.2010 ist in Deutschland im Rahmen der Käfighaltung nur noch die Haltung in Kleingruppen sowie – für bestehende Anlagen befristet bis 2020 - die Nutzung von ausgestalteten Käfigen erlaubt.
- 2012 stieg die Zahl der registrierten Hennenplätze in Bayern um 4 %. Dabei entfielen Ende 2012 24,8 % der Stallplätze (nach LegRegG auch Betriebe unter 3000 Hennenplätze enthalten) auf Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige. Der Anteil hat sich zum Vorjahr um knapp 1 % verringert. Der Anteil der Plätze in Ökohaltung stieg von 5,0 % (2011) auf 5,6 % an, ebenso der Anteil in Freilandhaltung von 10,6 % auf 11,0 %. In der Bodenhaltung ging der Anteil leicht von 58,9 % auf 58,5 % zurück.
- 2012 wurden 59 % (VJ 57 %) der Hennen in Betrieben mit über 30.000 Hennenplätzen gehalten, 19 % (VJ 21 %) der Hennen in Betrieben zwischen 10.000 und 30.000 Hennen. 9 % (VJ 8 %) der Hennen entfallen auf kleine Haltungen mit unter 3.000 Hennen pro Betrieb.
- Für Deutschland werden nur Betriebe mit über 3000 Hennenplätze erfasst.
- In Bayern waren 2012 insgesamt 462 Packstellen (-2,9 %) registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Seit 01.01.2010 wird die Geflügelfleischstatistik zentral vom Stat. Bundesamt erhoben; bis einschließlich 2009 wurden nur die Betriebe über 2.000 Tieren monatl. Schlachtkapazität, seit 2010 werden alle Betriebe mit Zulassung nach Fleisch-Hygieneverordnung erhoben. 39 Geflügelschlachtbetriebe (Vorjahr 57) waren zum März 2013 in Bayern zugelassen.
- Die Geflügelschlachtungen in Bayern stiegen kontinuierlich an. 2012 betrug der Zuwachs 5,5 %. Wie bereits in den Vorjahren wuchs v. a. der Hähnchenbereich. Eine Aufschlüsselung nach den einzelnen Geflügelarten ist für Bayern aus Datenschutzgründen nicht mehr möglich. Auf Bayern entfallen 11,2 % der Geflügelschlachtungen Deutschlands. Fast drei Viertel des Geflügels wird frisch und zerlegt vermarktet. Dieser Trend hält an.
- Bundesweit wurden die Geflügelschlachtungen entgegen dem langjährigen Trend kaum noch gesteigert. Einem Rückgang bei Puten und Perlhühnern um 0,8 % stand ein Wachstum bei Jungmasthühnern von 1,1 % gegenüber.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2012 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Betriebe mit Ökohaltung (Haltungsarten)	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	105	68,6	59.010	18,2
3.000 bis unter 5.000	24	15,7	82.345	25,3
5.000 bis unter 10.000	18	11,8	111.899	34,4
10.000 bis unter 30.000	6	3,9	71.700	0,2
gesamt	153	100	324.954	100

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	56	36,6	88.500	27,2
Niederbayern	21	13,7	52.240	16,1
Oberpfalz	18	11,8	45.698	14,1
Oberfranken	11	7,2	9.176	2,8
Mittelfranken	12	7,8	19.807	6,1
Unterfranken	10	6,5	9.662	3,0
Schwaben	25	16,3	99.871	30,7
Bayern	153	100	324.954	100

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2012 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Betriebe mit Freilandhaltung (Haltungsarten)	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	255	84,7	101.488	16,0
3.000 bis unter 5.000	17	5,6	60.803	9,6
5.000 bis unter 10.000	12	4,0	83.996	13,2
10.000 bis unter 30.000	15	5,0	239.536	37,7
30.000 oder mehr	2	0,7	150.150	23,6
gesamt	301	100	635.973	100

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	106	35,2	147.206	23,1
Niederbayern	81	26,9	268.284	42,2
Oberpfalz	23	7,6	50.874	8,0
Oberfranken	24	8,0	23.087	3,6
Mittelfranken	22	7,3	97.407	15,3
Unterfranken	11	3,7	19.809	3,1
Schwaben	34	11,3	29.306	4,6
Bayern	301	100	635.973	100

Nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2012 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Bodenhaltung (Haltungsarten)</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	481	73,9	368.890	11,0
3.000 bis unter 5.000	50	7,7	184.123	5,5
5.000 bis unter 10.000	43	6,6	295.967	8,8
10.000 bis unter 30.000	56	8,6	950.131	28,2
30.000 oder mehr	21	3,2	1.569.590	46,6
gesamt	651	100	3.368.701	100

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	142	21,8	579.637	17,2
Niederbayern	103	15,8	925.877	27,5
Oberpfalz	73	11,2	839.536	24,9
Oberfranken	57	8,8	154.883	4,6
Mittelfranken	80	12,3	317.575	9,4
Unterfranken	47	7,2	240.837	7,1
Schwaben	149	22,9	310.356	9,2
Bayern	651	100	3.368.701	100

7.2.4 Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern

- Stand: 31.12.2012 -

Legehennenplätze je Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Kleingruppen- /Käfighaltung (Haltungsarten)</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze</i>	<i>%</i>
unter 3.000	6	40	7.244	0,5
3.000 bis unter 30.000	3	20	21.188	1,6
30.000 oder mehr	6	40	1.384.236	97,9
gesamt	15	100	1.412.668	100,0

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	3	16,7	36.492	2,6
Niederbayern	6	33,3	1.262.564	89,3
Oberpfalz	3	16,7	98.676	7,0
Oberfranken	1	6,7	.	.
Mittelfranken	-	0,0	-	0,0
Unterfranken	4	20,2	3.872	0,3
Schwaben	1	5,6	.	.
Bayern	18	100	1.412.668	100,0

. Daten unterliegen der Geheimhaltung.

* Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

Nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

7.2.5 Haltungsarten gesamt in Bayern

- Stand: 31.12.2012 -

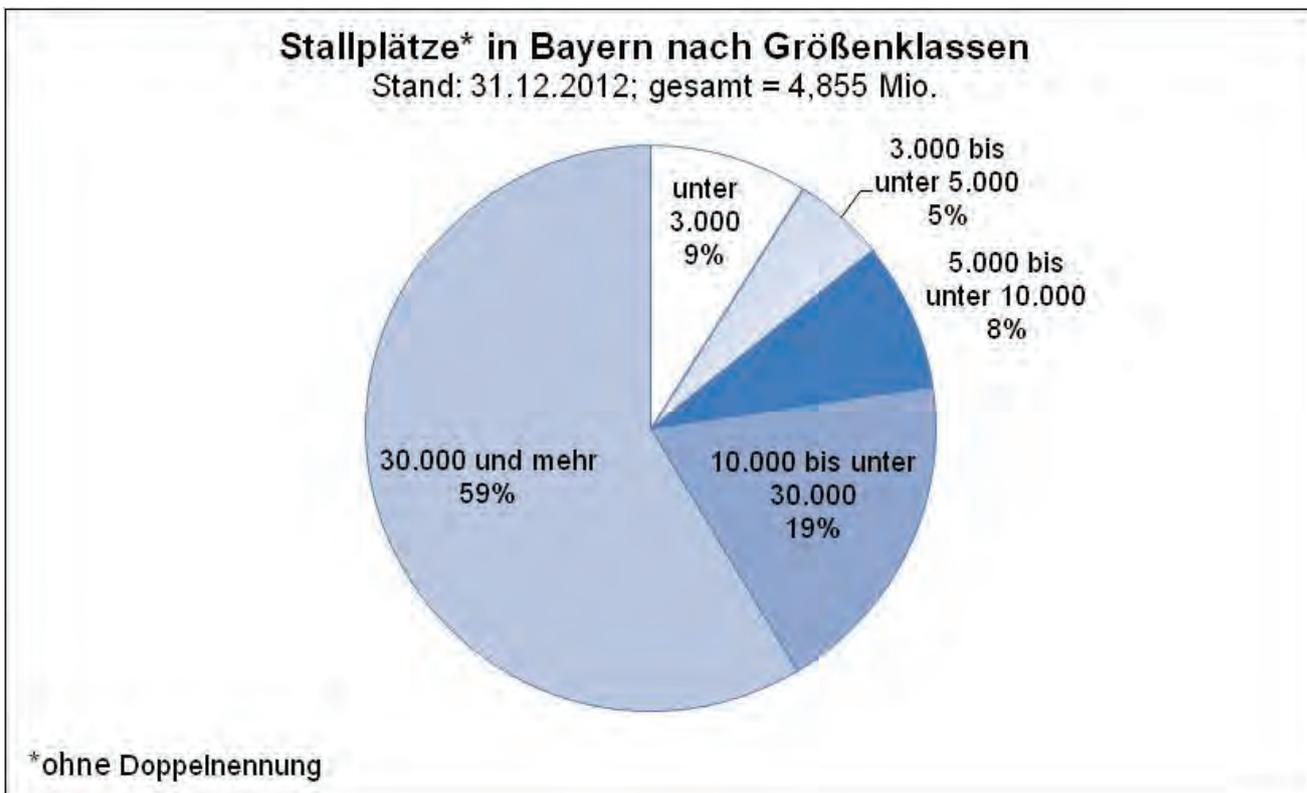
Regierungs- bezirke	<i>Anzahl Betriebe*</i>	<i>Anzahl Haltungs- arten**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Ställe**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Oberbayern	245	307	27,3	430	28,8	856.335	14,9
Niederbayern	152	211	18,8	259	17,4	2.514.976	43,7
Oberpfalz	100	117	10,4	152	10,2	1.033.968	18,0
Oberfranken	77	93	8,3	108	7,2	198.234	3,4
Mittelfranken	93	114	10,2	160	10,7	434.789	7,6
Unterfranken	58	72	6,4	98	6,6	277.180	4,8
Schwaben	181	209	18,6	284	19,0	440.325	7,7
Bayern	906	1123	100	1491	100	5.755.807	100

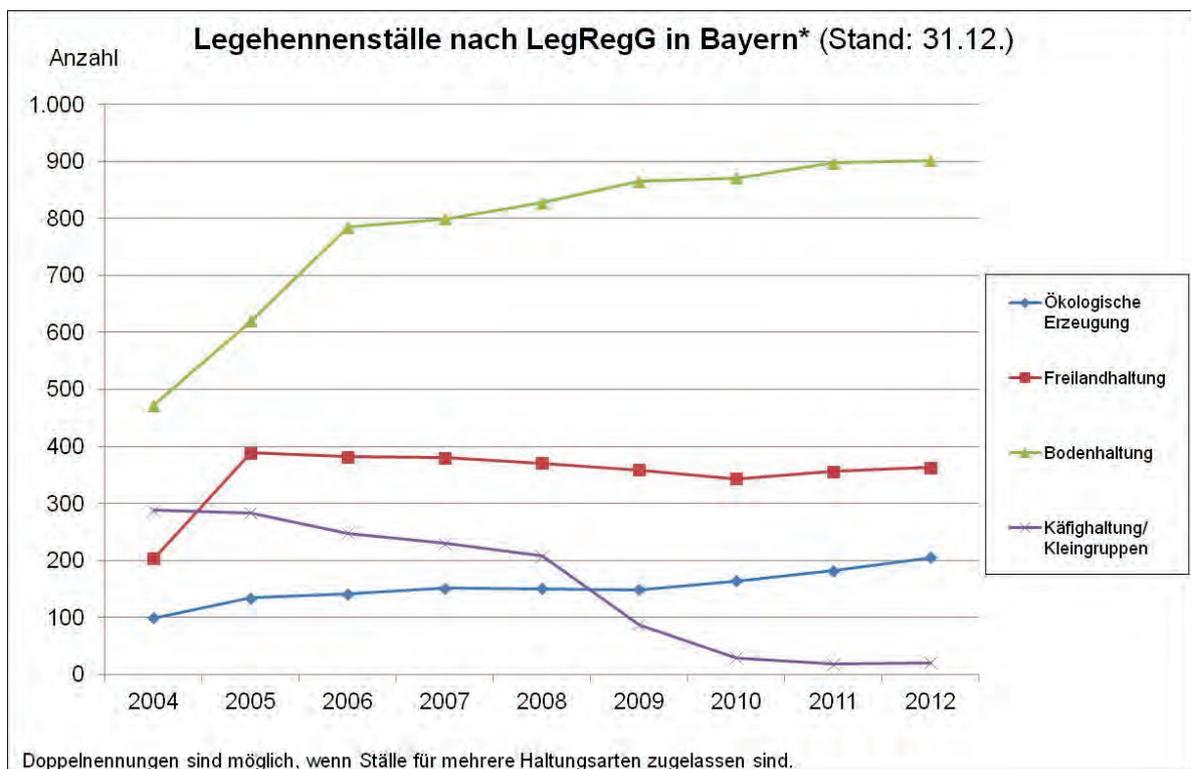
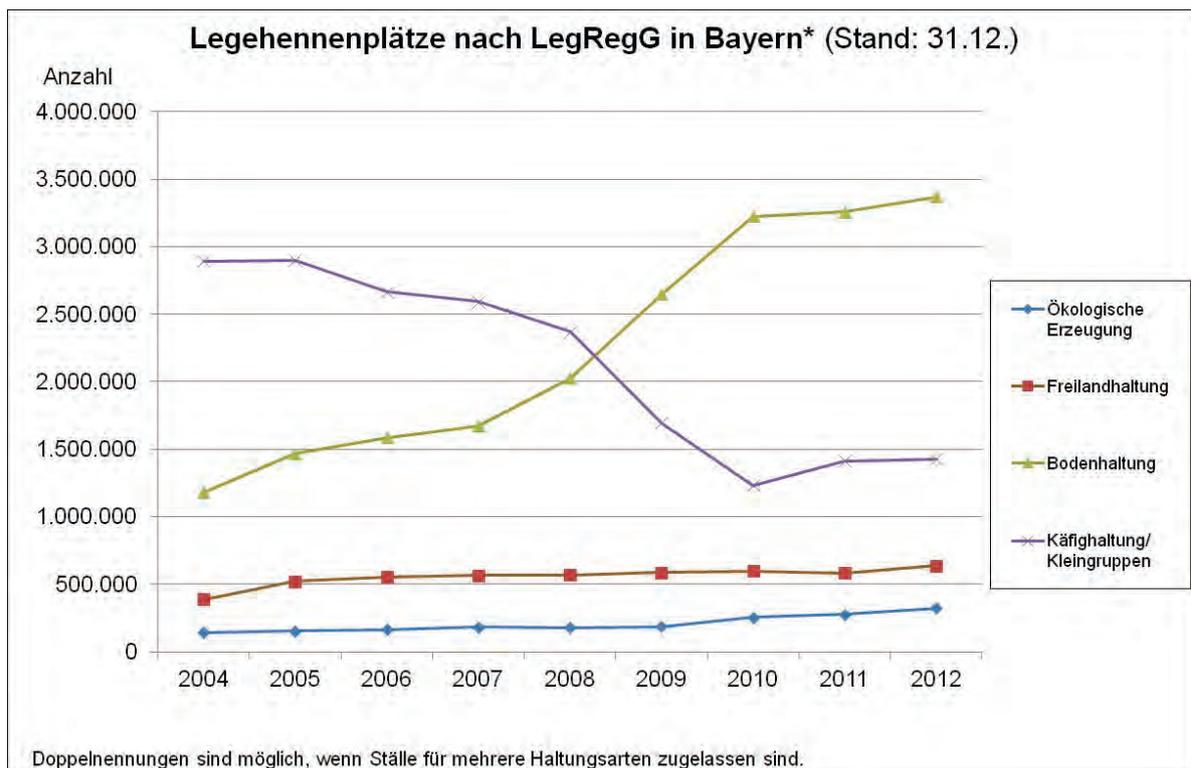
Haltungsart	<i>Anzahl Haltungsarten**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Ökohaltung	153	13,6	324.954	5,6
Freilandhaltung	301	26,8	635.973	11,0
Bodenhaltung	651	58,0	3.368.701	58,5
Kleingruppen- und Käfighaltung (<i>Über- gangsregelung nach § 38 TSchNHV</i>)	18	1,6	1.426.179	24,8
Bayern	1.123	100	5.755.807	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* ohne Doppelzählung

** Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.





7.2.6 Hennenhaltung in Deutschland

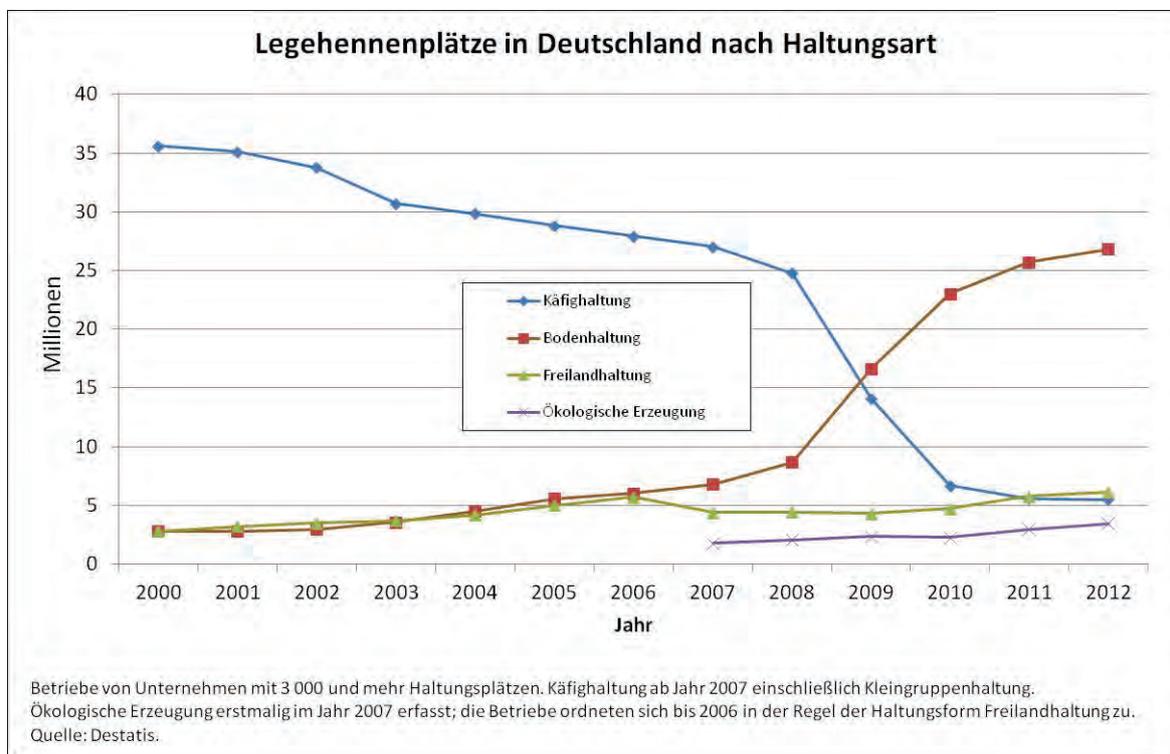
- Stand: 01.12.2012 -

Haltungsart	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
Ökohaltung	221	17,3	3.435	19,5
Freilandhaltung	336	26,3	6.133	34,7
Bodenhaltung	835	65,4	2.572	14,6
Käfighaltung	127	9,9	5.511	31,2
gesamt	1.519	100,0	17.651	100,0

Legehennenplätze/ Betrieb	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
unter 30.000	947	74,2	10.790	25,7
über 30.000	330	25,8	31.117	74,3
gesamt	1.277	100	41.907	100

Die Einordnung der Betriebe in die Größenklassen richtet sich nach der Gesamtkapazität. Betriebe mit weniger als 3.000 Hennenplätzen sind nicht erfasst. Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.

Quelle: Destatis.



7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

Regierungsbezirke	<i>2009</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>
Oberbayern	136	134	132	127
Niederbayern	65	63	63	59
Oberpfalz	51	50	47	47
Oberfranken	37	36	37	36
Mittelfranken	56	53	53	54
Unterfranken	51	49	46	44
Schwaben	101	101	98	95
Bayern	497	486	476	462

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern

gesamt: 39

Ort	ESG-Nr.	Ort	ESG-Nr.
Pähl	BY 10006	Buchhofen	BY 20396
Grassau	BY 10039	Aufhausen	BY 30033
Kasing	BY 10225	Roding-Mitterkreith	BY 30079
Gachenbach	BY 10228	Mühlhausen	BY 30464
Beyharting	BY 10238	Schnaittenbach	BY 30585
Grüntegernbach	BY 10349	Weidenbach	BY 50267
Neuburg/Donau	BY 10479	Wachenroth	BY 50363
Burgkirchen	BY 10549	Wassertrüdingen	BY 50501
Pleiskirchen	BY 15001	Gablingen	BY 70056
Erharting	BY 15003	Dirlewang	BY 70160
Markt Indersdorf	BY 15005	Niederrieden	BY 70196
Biburg	BY 15006	Altusried	BY 70203
Ingolstadt	BY 15007	Holzheim	BY 70291
Ampfing	BY 15014	Bobingen	BY 70379
Weyarn	BY 15015	Schwabmünchen	BY 70401
Massing	BY 20006	Bibertal	BY 70434
Landau a. d. Isar	BY 20094	Legau	BY 70500
Bogen	BY 21057	Harburg	BY 70551
Geiselhöring	BY 20163	Bad Wörishofen	BY 70560
Ergolding	BY 20208		

Quelle: BVL

7.3.2 Geflügelschlachtungen in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	<i>Bayern</i>	<i>Anteil an Deutschland</i>
2008	115.789	9,3%
2009	125.891	9,8%
2010	138.150	10,0%
2011	151.717	10,7%
2012	160.110	11,2%
2012:2011	5,53%	

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung
Quelle: Destatis

7.3.3 Geflügelschlachtungen in Deutschland

- in Tonnen -

Jahr	<i>Jungmast- hühner</i>	<i>Suppen- hühner</i>	<i>Enten</i>	<i>Gänse</i>	<i>Puten und Perlhühner</i>	<i>insgesamt</i>
2002	422.234	34.097	37.481	1.681	360.616	856.109
2003	493.400	35.478	42.272	1.702	355.242	928.094
2004	547.893	39.577	36.993	1.713	390.741	1.016.916
2005	567.300	37.817	40.071	1.710	384.765	1.031.663
2006	572.832	35.585	38.514	1.715	375.996	1.024.643
2007	651.712	35.984	55.795	2.057	374.883	1.120.432
2008	706.933	40.009	60.808	2.170	436.312	1.209.557
2009	749.441	36.427	62.492	2.378	438.006	1.288.744
2010	802.861	34.269	61.354	2.350	478.481	1.379.315
2011	853.579	41.642	57.308	2.595	467.651	1.422.932
2012	863.365	39.779	57.553	2.623	464.042	1.427.362
2012:11	1,1%	-4,5%	0,4%	1,1%	-0,8%	0,3%

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung
Quelle: Destatis

7.3.4 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	Geflügel-schlacht-betriebe*	geschlachtetes Geflügel ins-gesamt	Herrichtungsform zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges ***
1995	26	68.960,4	24.337,6	28.538,4	40.422,0
2000	26	63.096,9	28.166,3	40.449,5	22.647,4
2002	25	80.670,9	36.899,9	49.258,4	31.412,5
2003	23	89.310,0	43.411,1	60.960,9	28.349,1
2004	23	91.424,6	50.888,5	59.167,7	32.256,9
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2006	23	95.221,8	61.616,9	53.881,7	41.340,1
2007	22	102.795,0	71.621,2	66.363,7	36.431,3
2008	22	115.789,2	80.069,1	76.397,5	39.391,7
2009	22	125.891,3	90.009,8	89.301,7	36.589,5
2010	44	138.150,3	.	100.659,5	37.480,8
2011	57	151.716,6	.	110.139,2	41.568,1
2012	39	160.110,4	.	113.277,0	46.823,3
2012:11	4,3%	5,5%		2,8%	12,6%

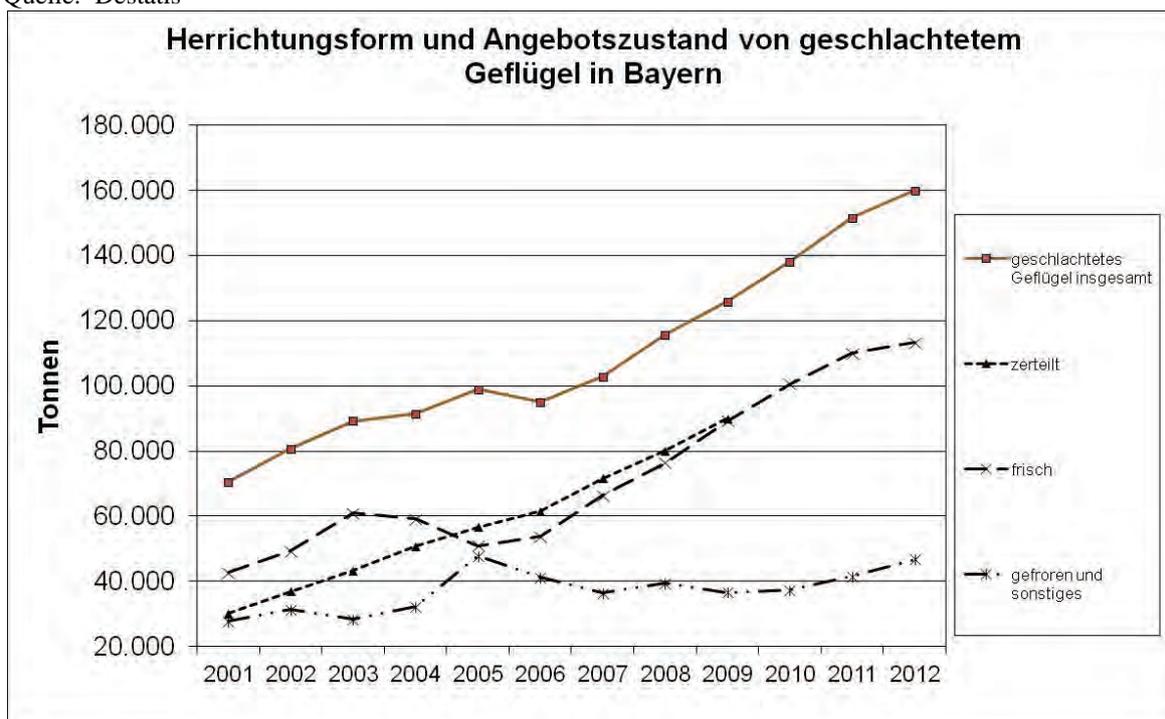
. = Zahlenwert ist geheim zu halten

* Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung

** ohne andere Herrichtungsformen

*** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht

Quelle: Destatis



7.3.5 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Deutschland

- in Tonnen -

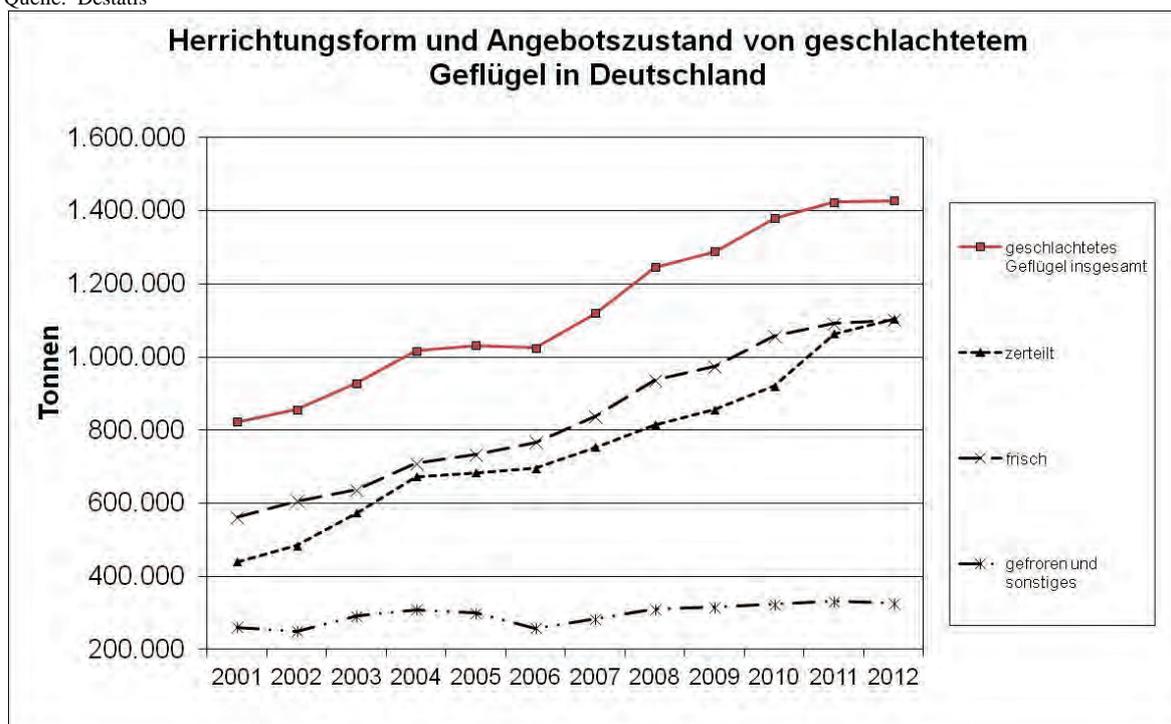
Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachte- tes Geflügel insgesamt	Herrichtungs- form zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges***
2001	112	822.716,7	439.401,4	561.494,5	261.222,2
2002	121	856.108,6	484.008,8	605.551,2	250.557,4
2003	117	928.093,9	573.629,6	637.126,1	290.967,8
2004	117	1.016.916,1	672.793,4	708.367,4	308.548,7
2005	112	1.031.663,1	683.345,0	732.750,7	298.912,4
2006	110	1.024.642,7	695.194,3	766.401,8	258.240,9
2007	107	1.120.431,9	752.780,8	837.142,6	283.289,3
2008	107	1.246.231,2	814.095,9	935.884,9	310.346,4
2009	110	1.288.744,4	856.406,5	973.369,4	315.375,2
2010	204	1.379.700,1	919.883,1	1.056.469,6	323.198,7
2011	228	1.423.277,0	1.064.005,7	1.091.340,7	331.898,4
2012	229	1.427.743,8	1.103.783,9	1.100.594,2	326.812,8
2012:11	0,4%	0,3%	3,7%	0,8%	-1,5%

* Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung

** ohne andere Herrichtungsformen

*** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht

Quelle: Destatis



8 Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können im Internet oder per Fax während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der Vorwoche.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	www.LfL.bayern.de/iem/ vieh_gefluegel
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	⇒ Schlachtviehpreise

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, 12.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 155
Rinder geschlachtet	Dienstag, 17.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 156

- **E-Mail-Versand**

Wir versenden die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an

Maerkte@LfL.bayern.de

- **Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.LfL.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Märkte/Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel".

9 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn

Nachdruck – auch im Auszug – mit Quellenangabe gestattet